

Berichte zur Denkmal- pflege 2015



© Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, 2016

Einband vorne: Teuchern, OT Gröbitz, Burgenlandkreis, Marx-Engels-Platz 5, Wendelstein
Einband hinten: Landsberg, OT Gütz, Saalekreis, Kirche, Detail Taufstein

Alle Rechte vorbehalten.

Berichte zur Denkmalpflege 2015

Initiativen, Untersuchungen und Maßnahmen
an Bau- und Kunstdenkmälern mit fachwissen-
schaftlicher Begleitung durch das Landesamt für
Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt,
Abt. Bau- und Kunstdenkmalpflege



Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt

LANDESMUSEUM FÜR VORGESCHICHTE

AKEN (ELBE), LKR. ANHALT-BITTERFELD,
STADTBEFESTIGUNG, 13.–20. JH.

Rückbau der mittelalterlichen Stadtmauer
im Bereich Kaiserstraße

ALLSTEDT, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ,
WEIMARISCHE STRASSE 5, GERICHTSGE-
BÄUDE (EHM. GEFÄNGNIS), 18./19. JH.

Fachliche Begleitung der Planungen zu
einer Instandsetzung und Umnutzung als
Wohnhaus



AMT DAMBECK, ALTMARKKREIS
SALZWEDEL, EHM. MÜHLEN-
GEHÖFT

ALLSTEDT, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ,
DOMPLATZ 4, WIGPERTIKIRCHTURM,
UM 1200

Fachliche Begutachtung statisch relevan-
ter Schäden im Mauerwerk

AM GROSSEN BRUCH, OT HAMERSLEBEN,
LKR. BÖRDE, KLOSTERKIRCHE

Die im Zuge der Sanierung 2014 freigeleg-
te, hölzerne Mauerlatte der Apsis wurde
dendrochronologisch untersucht und mit-
tels 14C-Datierung auf ca. 1111/15 datiert.

Damit ist der Bau der Klosterkirche entge-
gen neuerer Forschung doch im ersten
Drittel des 12. Jhs. einzuordnen; Neuein-
deckung der Querhausdächer begonnen

AM GROSSEN BRUCH, OT HAMERSLEBEN,
LKR. BÖRDE, STRASSE DER EINHEIT 9,
WOHNHAUS

Eine dendrochronologische Untersuchung
erbrachte Fälldaten von 1697/98(d)

AMT DAMBECK, ALTMARKKREIS SALZWE-
DEL, EHM. MÜHLENGEHÖFT VON KLOS-
TER DAMBECK

Überarbeitung der Denkmalbegründung
und ausführliche Würdigung des Baube-
standes und Mühleninventars

AN DER POSTSTRASSE, OT SCHIMMEL,
BURGENLANDKREIS, KIRCHE, 18. JH.

Fachberatungen und Stellungnahmen nach
erheblichem Brandschaden, erste Beräu-
mungsarbeiten des Innenraumes, restaura-
torische Fachgutachten

ANNABURG, OT PRETTIN, LKR. WITTEN-
BERG, SCHLOSS LICHTENBURG

Beginn der Instandsetzung des Torhauses,
Reparatur erheblicher, durch Holzzerstö-
rung hervorgerufener, statisch-konstruktivi-
ver Schäden

BAD DÜRRENBURG, SAALEKREIS,
GRADIERWERK

Reparaturen

BAD LAUCHSTÄDT, SAALEKREIS,
KURANLAGEN

Sanierung von Dach und Dachgeschoss im
großen Kursaal, innen und außen vom
Douchepavillon sowie innen und außen
am Goethetheater

BAD LAUCHSTÄDT, SAALEKREIS, QUERFURTER STRASSE

Ertüchtigung und Ausbau der Straße im Bereich der Kuranlage

BAD LAUCHSTÄDT, SAALEKREIS, LINDENSTRASSE 34

Komplettsanierung der Villa

BAD SCHMIEDEBERG, LKR. WITTENBERG, STADTKIRCHE ST. NIKOLAI

Spätgotische ehem. Hallenkirche mit monumentalem Westturm, Aufsatz nach Brand 1904 erneuert; Reparatur umfangreicher statischer Schäden am Turm und dessen Neuverputz nach restauratorischem Befund, Reparatur der Fenstergewände

BAD SCHMIEDEBERG, OT GROSSWIG, LKR. WITTENBERG, SCHULSTRASSE 4, »TEUFELSMÜHLE«

Wassermühle von 1889/90 an älterem Standort, Gesamtinstandsetzung der Hofanlage für gastronomische Nutzung

BAD SCHMIEDEBERG, OT PRETZSCH, SCHLOSSPARK UND KURANLAGEN

Der wesentlich durch die Hofhaltung der sächsischen Kurfürstin und polnischen Königin Christiane Eberhardine geprägte Schlosspark Pretzsch stellt ein historisch bedeutsames Gartendenkmal dar, welches von den in der 1. Hälfte des 20. Jhs. geschaffenen Kuranlagen am heutigen Parkhotel benachbart wird. Beide waren von der Flut 2013 stark betroffen. Zum Schlosspark fanden umfangreiche Abstimmungen zum Umgang mit dem Gehölzbestand und Wegesystem statt. Für die angrenzenden Kuranlagen erfolgten Recherchen zur Historie und diverse Abstimmungen zu der zu erstellenden denkmalpflegerischen Zielstellung

BALGSTÄDT, OT HIRSCHRODA, BURGENLANDKREIS, DORFKIRCHE, 18. JH.

Restaurierung der Orgel



BALLENSTEDT, LKR. HARZ, RATHAUSPLATZ 1, OBERHOF DERER VON ALVENSLEBEN, 1488, 2. H. 16. JH., NACH 1869

Restaurierung und Modernisierung des repräsentativen schlossartigen Bauensembles, Restaurierung der Westfassade mittels konservierendem zweilagigem Kellenglattputz, steinmetzmäßiger Aufarbeitung der Fenstergewände sowie Neubau vierflügeliger Kreuzstockfenster nach Baubefund mit abschließender mineralischer Farbfassung (Fond: gebrochener heller Kalkton, Gliederung: helles Steingrau mit Begleitstrich), Innenausbau: Instandsetzung, Restaurierung und Modernisierung der Wohn- und Repräsentationsräume im ersten Obergeschoss, der Beletage in Anlehnung an die das immobile Interieur, wie z. B. Türen, Paneele, Deckentäfelungen, Marmor- und Parkettböden ergänzenden farbigen historistischen Wandfassungen, Heizhaus der 1970er Jahre: ersatzloser Abbruch des ursprünglich westlich des Haupthauses angeordneten Funktionsgebäudes mit Schornstein

BALLENSTEDT, LKR. HARZ, RATHAUSPLATZ 1, OBERHOF DERER VON ALVENSLEBEN



BERNBURG (SAALE), SALZLANDKREIS, SCHLOSS, LANGES HAUS, WOLFGANGBAU, FÜRSTENBILDNIS

**BLANKENBURG, LKR. HARZ, BURG
REGENSTEIN, 12.–20. JH.**

Denkmalfachliche Begleitung der Sanierungsarbeiten am Mauerwerk

**BLANKENBURG, LKR. HARZ, GROSSES
SCHLOSS, 18. JH.**

Denkmalfachliche Begleitung der Arbeiten am sogenannten Kirchenflügel und am Alten Flügel

**BLANKENBURG, LKR. HARZ, DOMÄNE,
18./19. JH.**

Denkmalfachliche Begleitung der Gesamtsanierung des Verwalterhauses aus der Barockzeit und der Wirtschaftsgebäude

BRANDERODA, SAALEKREIS, KIRCHE

Dachsanie rung

**BERGE, ALTMARKKREIS SALZWEDEL,
KIRCHE**

Mittelalterliche Kirche und Einfriedung, Tor Anf. 20. Jh., Reparatur von Teilen der Einfriedung, Torpfeiler und Torflügel

**BERNBURG (SAALE), SALZLANDKREIS,
BREITE STRASSE 58, SITZNISCHEN-
PORTAL, 1568(I)**

Fachliche Begleitung der Erarbeitung einer Konzeption zur Sicherung und Konservierung des qualitätvollen, aber stark geschädigten Sitznischenportals mit Blattfries, Wappen, Porträtmedaillons und Scheibenbaldachinen am Wohnhaus eines Ackerbürgerhofes in der Bernburger Talstadt. Das Portal, dessen Konservierung zwischenzeitlich abgeschlossen wurde, besitzt als eines der ältesten in situ erhaltenen Renaissance-Sitznischenportale der Stadt besonderen kulturgeschichtlichen Wert

**RECHTE SEITE:
BERNBURG (SAALE), SALZLANDKREIS, SCHLOSS,
»BLAUER TURM«**

**BERNBURG (SAALE), SALZLANDKREIS,
SCHLOSS, LANGES HAUS, WOLFGANGBAU,
1538/39**

2015 wurden die sog. Leuchten – die die Saalefront des Wolfgangbaus prägenden, stattlichen Runderker – komplett rückgebaut. Die Kunststeinteile wurden konservatorisch behandelt (Wasserbadentsalzung, Kompressen, Reinigung) und für den Wiederaufbau gelagert. Die Leuchten sind in Material und zahlreichen Details Ergebnis der 1934 abgeschlossenen Restaurierung, als die stark rückgewitterten Sandsteinteile in Kunststein ersetzt wurden. Das gilt auch für die acht Fürstenbildnisse, deren Anordnung im Zuge der Maßnahme 1934 maßgeblich verändert wurde. Neu war auch die Farbfassung der Architekturteile und Porträtreliefs, für die – wie schon bei den Erkern – Richard Degenkolbe aus Halle den Entwurf lieferte. Der Wiederaufbau der südlichen Leuchte wurde Ende 2015 weitgehend abgeschlossen

**BERNBURG (SAALE), SALZLANDKREIS,
SCHLOSS, »BLAUER TURM«**

Die um 1570 entstandenen Ziergiebel des mittelalterlichen, über quadratischem Grundriss errichteten Bergfrieds sind in ihrer Ansicht geprägt durch die 1928–1932 erfolgte, grundhafte Instandsetzung und den Einsatz von Kunststein als Ersatz für den stark zurückgewitterten Bernburger Sandstein. Nachdem 2014 Turmaufsatz und Ziergiebel repariert wurden, erhielten die Kunststeinteile der Turmhaube eine neue Farbfassung, die auf den Ergebnissen der restauratorischen Befunderhebung der Fassung von 1928 basiert. Über diesen Sanierungsabschnitt informiert eine Inschrifttafel am Bau: »Der Blaue Turm ist im Sinne der Denkmalspflege durch die Anh. Bauverwaltung Bernburg instandgesetzt unter Regierungsrat Wendler im Jahr 1928«. Wie an den Erkern und Leuchten des Langen Hauses geht die Farbigkeit auf den Entwurf von Degenkolbe zurück



**BERNBURG (SAALE), SALZLANDKREIS,
LOUIS-BRAILLE-PLATZ 16, EHEM.
WOLFGANGSSTIFT**

Umbau/Umnutzung zum Verwaltungsgebäude der Kanzler von Pfau'schen Stiftung. Im sog. Wolfgangsstift, einem dreiflügeligen Bruchsteinbau der Barockzeit am Südostrand der Bergstadt, ist Bausubstanz einer um 1480 geweihten Kapelle erhalten. Der Umbau zwecks Umnutzung in ein Waisenhaus durch Fürst Viktor Amadeus von Anhalt-Bernburg 1704 und die bauliche Erweiterung zur Dreiflügelanlage 1773 prägen die heutige Ansicht. Im Vorfeld der Planungen zur Umnutzung zum Verwaltungsgebäude durch die in Bernburg ansässige Kanzler von Pfau'sche Stiftung fanden umfangreiche Abstimmungen statt, in die die Ergebnisse der Bauforschung einfließen. Die Bewertung des Umfangs der erhaltenen mittelalterlichen Bausubstanz sowie die Definition barocker Befunde besaßen aus denkmalpflegerischer Sicht besondere Bedeutung. Durch die Einbeziehung der Untersuchungsergebnisse konnte eine stärkere Berücksichtigung des historischen Bestandes erreicht werden, etwa der Verzicht auf eine hofsei-

tige Erschließung. Die aufwendigen Vorgespräche vor Antragstellung ermöglichten die Bündelung der verschiedenen Interessen und eine zeitnahe denkmalrechtliche Genehmigung

**BERNBURG (SAALE), SALZLANDKREIS,
UNTERE WILHELMSTRASSE – KUGELWEG
– SAALPLATZ, EIN IM KERN MITTELALTER-
LICHES UND BIS INS FRÜHE 20. JH. BAU-
LICH VERDICHTETES STADTQUARTIER**

Der Zustand der durch Wohn- sowie Wohn- und Geschäftshäuser des 19. und 20. Jhs. geprägten Bebauung der Südseite des Platzes an der Einmündung von Wilhelmstraße und Kugelweg ist aufgrund jahrelangen Leerstands überaus problematisch. Dazu trägt auch die dichte Überbauung der Hofgrundstücke der kleinen Parzellen bis ins frühe 20. Jh. hinein bei. Die städtische Wohnungsgenossenschaft hat mehrere Gebäude/Grundstücke in diesem Abschnitt des Denkmalsbereichs »Bergstadt« erworben. Durch die Übernahme mehrerer Grundstücke in einheitlichen Besitz wurden erstmals parzellenübergreifende Planungen möglich. Ziel ist die Schaffung modernen Wohnraums und langfristig die Revitalisierung des unmittelbar an der Saalebrücke zur Talstadt gelegenen, städtebaulich hochwertigen Wohnstandorts. Es handelt sich aufgrund des Umgangs der Maßnahme um ein Modellprojekt. Das LDA hat den Prozess begleitet, erhaltenswürdige und erhaltungsfähige Bausubstanz der denkmalgeschützten Bauten definiert und die Auswirkungen der geplanten Um- und Neubaumaßnahmen an diesem exponierten Standort bewertet

**BERNBURG (SAALE), SALZ-
LANDKREIS, LOUIS-BRAILLE-
PLATZ 16, EHEM. WOLFGANGS-
STIFT**



**BREITENFELD, ALTMARKKREIS SALZWE-
DEL, KIRCHE**

Mittelalterlicher Saalbau mit Fachwerk-
turm des 18. Jhs., Reparatur und Instand-
setzung der Fachwerkkonstruktion des
Westturmes



DÄHRE, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, KIRCHE, ENTWURF FÜR TURMNEUBAU (ULLRICH LEMME, BERLIN)

BRÜCHAU, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, KIRCHE

Mittelalterliche Kirche mit Ausstattung von 1867/68, Entwurf und Neubau des hölzernen Altartisches

BRUNAU, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, KIRCHE

Mittelalterliche Einfriedung mit Toranlage vom Ende des 19. Jhs., Reparatur von Teilen der Einfriedung, Torpfeiler und eiserne Torflügel, Instandsetzung und Neugestaltung der Freiflächen an der Kirche

BURG, LKR. JERICHOWER LAND, UMSPANNWERK, 1923/24

Denkmalfachliche Stellungnahme zum geplanten Abbruch

BURG, LKR. JERICHOWER LAND, BAHNHOFSTRASSE 5, GEBURTSHAUS BRIGITTE REIMANN, E. 19. JH.

Denkmalfachliche Stellungnahme für die Beantragung von Fördermitteln zur Sicherung/Erhaltung des Wohnhauses

COSWIG (ANHALT), LKR. WITTENBERG, EV. STADTKIRCHE ST. NIKOLAI, EPITAPH FÜR OTTO VON POGK († 1577), LUCAS CRANACH D. J.

Hölzernes Epitaph am originalen Standort, mit originaler Rahmung und Originalfassung; fachliche Begleitung der Konservierung und Restaurierung vor Ort

COSWIG (ANHALT), OT LUKO, LKR. WITTENBERG

Mehrere ausführliche Gutachten zur Auswirkung des geplanten Windparks auf das Gartenreich Dessau-Wörlitz

DÄHRE, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, KIRCHE

Mittelalterlicher Kirchenbau, dessen Westturm nach Teileinsturz 1939 vollständig abgetragen worden ist. Abstimmungstermine vor Ort und bei der Genehmigungsbehörde zu Entwürfen für einen möglichen Neubau des Turmes, kritische Bewertung des Neubauprojekts durch das LDA



**ECKARTSBERGA, BURGEN-
LANDKREIS, ECKARTSBURG**

**DEPEKOLK, ALTMARKKREIS SALZWEDEL,
KIRCHE**

Einfriedung aus der Zeit um 1900; Reparatur von Teilen der Einfriedung, Torpfeiler und eisernen Torflügel, Instandsetzung und Neugestaltung der Freiflächen an der Kirche

**DESSAU-ROSSLAU, OT DESSAU, LKR. AN-
HALT-BITTERFELD, MARIENKIRCHE**

Bestandsaufnahme und Notsicherung der spätgotischen Wandmalereifragmente in der Sakristei. Es handelt sich dabei um die einzigen mittelalterlichen Oberflächen, die die Zerstörung 1945 und das Ruinendasein bis 1989 überstanden haben

**DRÖMLING, ALTMARKKREIS SALZWEDEL,
LKR. BÖRDE**

Vertiefung der Denkmalerfassung und Aufnahme von Kulturlandschaftsbestandteilen

**DROYSSIG, BURGENLANDKREIS, SCHLOSS-
STRASSE 6, VILLA**

Antrag zur Sanierung und zum Ausbau

zum Mehrfamilienhaus unter der Bedingung einer Entkernung wurde abgelehnt

**DROYSSIG, OT STOLZENHAIN, BURGEN-
LANDKREIS, KIRCHE**

In diesem Sommer konnte die unerwartet stark geschädigte Dachstuhlkonstruktion des barocken Kirchenschiffs repariert werden. Das Traufgesims, wohl aus dem 19. Jh., musste vollständig erneuert werden. Aus Kostengründen wurde eine vereinfachte, am Bestand orientierte Version aus mehreren Hölzern genehmigt, die das Bild nicht beeinträchtigt

**ECKARTSBERGA, BURGENLANDKREIS,
ECKARTSBURG, 12./13. JH.**

Sanierung des Torbaues zur Kernburg und der südlichen Ringmauer bis zum Jungfernturm, baugeschichtliche Dokumentation, fachliche Begleitung bei der Instandsetzung

**ECKARTSBERGA, OT MARIENTHAL, BUR-
GENLANDKREIS, RITTERGUT, 20. JH.**

Aktualisierung und Fortschreibung des Denkmalverzeichnisses, flurstücksgenaue Erfassung, Kartierung und Überarbeitung der Denkmalbegründung

**EDERSLEBEN, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ,
KIRCHE ST. BARTHOLOMAEI**

Fortsetzung der Gesamtansanierung im dritten Bauabschnitt, betreffend Mauerwerksanierung, Fenster, Türen und Fassadenputz

**EILENSTEDT, LKR. HARZ, ST. NICOLAI,
12./13. JH., 1475–1480, 1493, 1667/68**

Glockenturm, Ersatzneubau 2010–2014: Abschluss des Wiederaufbaus, Innenausbau und Nutzungsübergabe an die Kirchengemeinde am 8. Juni 2015, nach dem Wiederaufsetzen des historischen Steilhel-

mes am 02.12.2014 folgte eine umfangliche zimmermannsmäßige Instandsetzung des Helmtragwerkes und dessen anschließende Neuschieferung, parallel lief der weitere Innenausbau der multifunktional genutzten Turmräume, u. a. für Versammlung, Kindergymnastik und museale Zwecke, für 2016 ist der Wiederaufbau eines Glockenstuhls unter Innutzungnahme des historisch überlieferten Bronzegeläutes geplant

EILSLEBEN, LKR. BÖRDE, ZIMMERMANNPLATZ 4, BAUERNHOF

Instandsetzung der Gebäudehülle als Erweiterung des Tischlereimuseums Timme

ELSTERAUE, OT LANGENDORF, BURGENLANDKREIS, RODAER WINKEL 9, UM 1800

Teilabbruch des Wirtschaftsgebäudes unter der Bedingung einer Dokumentation, Kürzung um das nicht mehr betretbare, hintere Drittel des Fachwerkgebäudes

ELSTERAUE, OT LANGENDORF, BURGENLANDKREIS, TRAUPIETZER WEG 8, BAUERNHAUS, 18. JH.

Regionaltypisches Bauernhaus mit Zierfachwerk (Andreaskreuzen). Der Antrag auf Abbruch wegen wirtschaftlicher Unzumutbarkeit wurde zurückgezogen, das Baudenkmal 2014 in die Denkmallbörse des Landes Sachsen-Anhalt eingestellt



ELSTERAUE, OT LÜTZKEWITZ, BURGENLANDKREIS, LÜTZKEWITZ 8, VIERSEITHOF

Langfristig angelegte Sanierung des weitgehend original erhaltenen, barocken Ensembles mit Umgebendehaus durch eine junge Familie aus Leipzig

ELSTERAUE, OT LÜTZKEWITZ, BURGENLANDKREIS, LÜTZKEWITZ 8



ELSTERAUE, OT LÜTZKEWITZ, BURGENLANDKREIS, LÜTZKEWITZ 37, UMGEBINDEHAUS, UM 1800

Sanierung des Gebäudes durch eine junge Familie

ELSTERAUE, OT MASSNITZ, BURGENLANDKREIS, KIRCHE

Vorbereitung der Sanierung der Hochwasserschäden von 2013 mit den dafür beauftragten Mitarbeitern des LDA und dem IDK

ELSTERAUE, OT OSTRU, BURGENLANDKREIS, KIRCHE

Vorbereitung der Sanierung der Hochwasserschäden von 2013 mit den dafür beauftragten Mitarbeitern des LDA und dem IDK

ELSTERAUE, OT LANGENDORF, BURGENLANDKREIS, TRAUPIETZER WEG 8



FALKENSTEIN (HARZ), OT ERMSLEBEN, LKR. HARZ, STADTKIRCHE ST. SIXTUS, 11.–21. JH.

Weiterführung der 2014 begonnenen, mauermäßigen und statischen Sicherung bzw. Instandsetzung des Turmsockelmauerwerks an der südöstlichen Turmaußenwand und im Bereich des nordöstlichen Turmschaftmauerwerks einschließlich Freilegung der nordöstlichen romanischen Apsidole, Einbau von zwei Rundstahlzugankern in Nord-Süd-Richtung in Kämpferhöhe der Triumphbögen; Epitaph des Heinrich von Hoym, Zacharias Bogenkrantz, 1571: steinrestauratorische Voruntersuchung mit Schadensanalyse; Turm und nördliche Außenwand des Langhauses vom ersten Kirchenbau: dendrochronologische Datierung von im Turmmauerwerk gefundenen Eichenbalken auf ca. 1070, damit ist die Kirche ca. 100 Jahre älter als bisher angenommen und älteste datierte Stadtpfarrkirche Sachsen-Anhalts

FALKENSTEIN (HARZ), OT ERMSLEBEN, LKR. HARZ, STADTKIRCHE (OBEN) UND KONRADSBURG (UNTEN)

ELSTERAUE, OT PROFEN, BURGENLAND-KREIS, PROFENER HAUPTSTRASSE 6A, STALL, 2. H. 19. JH.

Dacheindeckung des in Backstein errichteten Stallgebäudes mit naturroten Doppelmuldenfalzziegeln

FALKENSTEIN (HARZ), OT ERMSLEBEN, LKR. HARZ, KONRADSBURG, 11.–19. JH.

Chorteile/Sanktuarium um 1200: Absturz eines Zwickelsteins einschließlich Mörtelfuge aus der Leibung des südwestlichen Arkadenbogens im Sommer 2015, Entwicklung eines statischen Konzeptes zur Stoßfugensicherung mittels Bleiwolleausstimmung und abschließender Kalkdeckfuge, Ausführung in 2016; Herrenhaus 12.–18. Jh.: Aufarbeitung der Kreuzstockfenster der Südfassade und im Westgiebel; Ostflügel 12.–19. Jh.: Einbau eines neuen Schornsteinzuges hinter dem Südgiebel und Installation eines Warmluftofens Bullerjahn; Brunnenhaus von 1867: Fachwerkstockwerksbau mit Walmdachabschluss und Tretradanlage, Fachwerkschäden (s. a. Oberstock der Westfassade) und chemische Kontaminierung des Holztragwerkes, holzschutztechnische Voruntersuchung



ELSTER-FLOSSGRABEN

Sanierung des 1576/78 errichteten Floßgrabens, d. h. Beräumung, Entschlammung und Reparatur der Lehmsohle in verschiedenen Bereichen (Haynsburg, Kaja, Kleingörschen)

ERXLEBEN, LKR. BÖRDE, SCHLOSS ERXLEBEN

Notsicherung des stark gefährdeten Südflügels von Schloss II und des angrenzenden Joachimsbaus; bauhistorische Kartierung der eingerüsteten Fassaden des Südflügels (einschließlich Joachimsbau)

FALKENSTEIN (HARZ), OT PANSFELDE,
LKR. HARZ, BURG FALKENSTEIN,
12.–19. JH.

Kernburg, Westflügel, Zwerchhäuser von 1542/43(d): aufgrund starker Holzschäden Instandsetzung durch zimmermanns- und maurermäßige Reparatur des niedersächsischen Fachwerks einschließlich des Rautenabbaus der Giebel sowie Gefachausmauerung mittels Lehm-Grünlingen und Kellenglattputz in Kalk, Vorziehen des Schieferortganges über zusätzliche Karnies-Profilbohlen; Burghof, Zisternenhäuser: Ersatz der ehem. Schieferdeckung des konkav geschwungenen Zeldaches gegen eine dauerhafte Bleischarendeckung mit Kupferknaufabschluss; Bergfried mit Turmumgang, 12. Jh. und 1592: Reparatur und Aufdopplung des Eichen-Kniestockgeländers sowie Sicherungsver-schraubung des Eichen-Bohlenbelages

FREYBURG (UNSTRUT), BURGENLAND-
KREIS, STADTKIRCHE ST. MARIEN,
KIRCHHOF

Beginn der Freiflächenneugestaltung des historischen Kirchhofs rund um die Stadtkirche, fachliche Begleitung der Konzeption, Detailplanung und Ausführung

FREYBURG (UNSTRUT), BURGENLAND-
KREIS, BRÜCKENSTRASSE 11–16, WOHN-
HÄUSER UND HOF, 18./19. JH.

Instandsetzung bzw. Teilabriss und Neubebauung der bestehenden Wohnbebauung nach erfolgter Dokumentation

FREYBURG (UNSTRUT), BURGENLAND-
KREIS, MÜHLSTRASSE, WEINBERG
EHRAUBERGE

Aktualisierung und Fortschreibung des Denkmalverzeichnisses, flurstücksgenaue Erfassung, Kartierung und Überarbeitung der Denkmalbegründung



FALKENSTEIN, OT PANSFELDE,
LKR. HARZ, BURG FALKENSTEIN

FREYBURG (UNSTRUT), BURGENLAND-
KREIS, MÜHLSTRASSE 23, HERZOGLICHER
WEINBERG

Aktualisierung und Fortschreibung des Denkmalverzeichnisses, flurstücksgenaue Erfassung, Kartierung und Überarbeitung der Denkmalbegründung

FREYBURG (UNSTRUT), BURGENLAND-
KREIS, SCHÜTZENSTRASSE, SCHLIFTER-
WEINBERG

Aktualisierung und Fortschreibung des Denkmalverzeichnisses, flurstücksgenaue Erfassung, Kartierung und Überarbeitung der Denkmalbegründung

FREYBURG (UNSTRUT), BURGENLAND-
KREIS, SCHWEIGENBERGSTRASSE 2,
EHM. WASSERWERK, 20. JH.

Fachliche Begleitung der Vorplanungen zu einer rückwärtigen baulichen Erweiterung des bestehenden Wohnhauses

FREYBURG (UNSTRUT), OT SCHLEBERO-
DA, BURGENLANDKREIS, DORFKIRCHE,
13.–18. JH.

Begutachtung akut gefährdeter mittelalterlicher Wandmalereien im Turmraum, Erarbeitung einer Zielstellung, erste Not-sicherungen

FREYBURG (UNSTRUT), OT SCHLEBERODA, BURGENLANDKREIS, DORFSTRASSE 10, EHEM. FÖRSTEREI, 18./19. JH.

Instandsetzung einer Scheune und Reparatur von Einfriedungsmauern aus Naturstein

GARDELEGEN, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, AM BURGWALL, KLEINBAHN-BAHNHOF

Funktionsbau in historistischen und Jugendstilformen vom Anf. des 20. Jhs.; Abstimmung des Sanierungskonzepts, restauratorische Befunduntersuchung, Begleitung der Baumaßnahmen

GARDELEGEN, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, BAHNHOFSTRASSE 8, EHEM. GASTHOF

Älteste erhaltene Bebauung vor dem Magdeburger Tor; Überprüfung der Denkmaleigenschaften im Rahmen eines Verwaltungsaktes (ausführliche Stellungnahme)

GARDELEGEN, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, ERNST-THÄLMANN-STRASSE 16



GARDELEGEN, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, BISMARCKSTRASSE, FRIEDHOF

Städtischer Friedhof des ausgehenden 19. Jhs.; Neugestaltung einer Anlage von Deutschen Kriegsgräbern und eines Sowjetischen Ehrenfriedhofs

GARDELEGEN, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, ERNST-THÄLMANN-STRASSE 16, HOFANLAGE

Im Kern frühneuzeitliche Hofanlage, davon sollen Wohnhaus, Kelleranlage und ein Nebengebäude in einen Neubau und eine Umnutzung integriert werden, mehrere Abstimmungstermine vor Ort

GARDELEGEN, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, HOLZMARKT, NIKOLAIKIRCHE

Überregional bedeutender mittelalterlicher Kirchenbau, seit dem 2. Weltkrieg Teilruine; Arbeiten zur Trockenlegung des Polygonchores und zur Sicherung der mittelalterlichen Wandmalereien, baubegleitend sind weitere Untersuchungen zur Bauforschung und restauratorische Befunduntersuchungen veranlasst worden

GARDELEGEN, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, ISENSCHNIBBER STRASSE, GUTSHAUS

Standort der mittelalterlichen Burg von Gardelegen, später Gutshof; am Gutshaus restauratorisches Bestandsgutachten für die Bereiche Freitreppe und Balkon mit Überdachung, zuletzt Sanierung der Freitreppe

GARDELEGEN, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, GEDENKSTÄTTE »FELDSCHEUNE ISENSCHNIBBE«

Mahnmal für Massaker an KZ-Häftlingen; Umgestaltung und Erweiterung der Gedenkstätte und Neuplanung eines Funktionsbaus

GARDELEGEN, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, MARIENKIRCHE

Überregional bedeutender mittelalterlicher Kirchenbau mit ebenso wertvoller Ausstattung, davon drei Bronzeglocken zur Reparatur und anschließenden Neuaufhängung

GARDELEGEN, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, PHILIPP-MÜLLER-STRASSE 2, »HEILIGGEISTHOSPITAL«

Mittelalterliche Hospitalanlage; komplexe Sanierung des gesamten Baukörpers und Neubau der Innenräume, Abbruchantrag für das sog. Backhaus mit Betsaal, ein barocker Fachwerkbau. Dabei wurden zuletzt wertvolle Baubefunde an der Traufseite des Gebäudes aus der gotischen Erbauungszeit aufgedeckt



GARDELEGEN, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, PHILIPP-MÜLLER-STRASSE, EHEM. KRANKENHAUSG

Bemerkenswerter Backsteinbau des letz-

ten Viertels des 19. Jhs., im 20. Jh. mehrfach erweitert und umgebaut; Grundsanierung der Gebäudehülle und Umbau im Inneren

GARDELEGEN, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, RUDOLPH-BREITSCHIED-STRASSE 9, WOHN- UND GESCHÄFTSHAUS

Im Kern bedeutendes Wohnhaus der frühen Neuzeit; weitere Abstimmungen und Ortstermine zum Planungskonzept für Umbau und Sanierung des Gebäudes

GARDELEGEN, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, SANDSTRASSE 9, HOFANLAGE

Gebäudekomplex des 19. und frühen 20. Jhs. mit deutlich älteren Kellergewölben; Abstimmung zu Umbau, Sanierung und Teilabbruch von Gebäuden

GENTHIN, OT ALTENPLATOW, LKR. JERICHO-CHOWER LAND, KIRCHE, 1902–1904

Konservierung der bauzeitlichen Ausmalung im Chorbereich, Maltechnik: Leimfarbenmalerei in freier künstlerischer Ausführung sowie Schablonierungen, Maßnahmen: Salzminderung, Putzergänzungen, Konsolidierung Malschicht, rekonstruierende Retuschen

GERBSTEDT, OT FRIEDBURGERHÜTTE, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, »KORNFLASCHE«

Planung zum Wiederaufbau der 2014 fahrlässig zerstörten Kornflasche, einem einzigartigen bergbaugeschichtlichen Kulturdenkmal

GARDELEGEN, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, PHILIPP-MÜLLER-STRASSE 2, »HEILIGGEISTHOSPITAL«

GOMMERN, OT WAHLITZ, LKR. JERICHO-CHOWER LAND, KLUSDAMM/KLUSBRÜCKE, 13.–20. JH.

Denkmalfachliche Begleitung der Bau- maßnahmen

GOSECK, BURGENLANDKREIS, KLOSTERKIRCHE, 11.–21. JH.

Nach Abschluss der Instandsetzungs- und Restaurierungsarbeiten im Sommer 2013 fanden 2015 Sanierungen im Dachwerk des nördlichen Schlossflügels westlich der Kirche statt; Dokumentationen der sichtbaren Mauerwerksbefunde, fachliche Begleitung der Planungen und Durchführung statisch-konstruktiver Reparatur- und Sicherungsmaßnahmen im Fundament und Sockelmauerwerk, Feuchteschutzmaßnahmen, Bau einer Drainage

GOSECK, BURGENLANDKREIS, KLOSTERKIRCHE



GOSECK, BURGENLANDKREIS, BURGSTRASSE 54, GUTSHOF, 18./19. JH.

Fachliche Begleitung der Planungen zur Neuerrichtung eines Einfamilienhauses und eines Nebengebäudes

GUTENBORN, OT SCHELLBACH, BURGENLANDKREIS, BESENSTRASSE 33

GOSECK, BURGENLANDKREIS, WEINBERG DECHANTENBERG

Aktualisierung und Fortschreibung des Denkmalverzeichnisses, flurstücksgenaue Erfassung, Kartierung und Überarbeitung der Denkmalbegründung

GRÖNINGEN, LKR. BÖRDE, MARKTSTRASSE 7, RATHAUS

Bewertung der stark geschädigten Fachwerkkonstruktion im Hinblick auf die Möglichkeit einer denkmalgerechten Instandsetzung

GROSS GERSTEDT, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, KIRCHE

Mittelalterlicher Kirchenbau mit Bleiverglasung aus der Zeit um 1900; wird im Bestand repariert und restauriert

GUTENBORN, OT LONZIG, BURGENLANDKREIS, AGAER STRASSE 43, WOHNHAUS

Dokumentation vor Abbruch: Bauaufnahme, dendrochronologische Untersuchung (1786/87d), Fotodokumentation

GUTENBORN, OT SCHELLBACH, BURGENLANDKREIS, BESENSTRASSE 33

Geplant sind der Ausbau des Dachgeschosses mit Deckung durch Biberschwanzziegel, Belichtung durch neue Fledermausgauben und Dämmung



HALBERSTADT, LKR. HARZ, DOM
ST. STEPHANUS UND ST. SIXTUS

Mitwirkung am interdisziplinären mehrjährigen DBU-Projekt »Modellhaftes praxisorientiertes Evaluierungs- und Strategieprogramm zur präventiven Konservierung von national wertvollem Kunst- und Kulturgut am Beispiel des Halberstädter Domschatzes«; Fortführung der Arbeiten am Bestandskatalog der liturgischen Textilien; Fortsetzung der Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten an den Epitaphen einschließlich deren Wiederaufstellung im Kreuzgang; Instandsetzung der südlichen Strebepfeiler E2 und E3. Die zu der Bauphase vor 1317 entstandenen Strebepfeiler zählen damit zu den ältesten Baugliedern am Kirchenschiff. Aufgrund des gravierend schlechten Erhaltungszustandes des Kalksteinmaterials konnten die Wasserspeier nach vorausgegangener konservatorischer Sicherung zur Bewahrung ausgebaut werden. Inwieweit es sich dabei um die ursprünglichen Elemente handelt, ist bislang nicht zweifelsfrei geklärt. Die Wasserspeier werden im Lapidarium aufbewahrt und sollen in naher Zukunft als Vorlagen für eine bildhauerische Rekonstruktion dienen; in einer nunmehr zweiten Kampagne wurde in Kooperation mit der FH Köln durch Studenten des Fachbereichs Restaurierung und Konservierung die Staubabnahme an den Ausstattungsstücken im Dom erfolgreich fortgesetzt; kurzfristige restauratorische Sicherung gelockerter Elemente an den Fialaufsätzen des Lettners

HALBERSTADT, LKR. HARZ, DOMPLATZ
36, EHEM. SPIEGELSCHE KURIE, STADT-
MUSEUM, 1782

Weiterführung der steinmetz- und mauer-
mäßigen Fassadeninstandsetzung und
-restaurierung im Bereich der Westhälfte
der südlichen Schaufront



HALBERSTADT, LKR. HARZ, LIEBFRAUEN-
KIRCHE, 12.–21. JH.

Dokumentation der Baubefunde in den
beiden Geschossen des südlichen Neben-
chors in Vorbereitung auf eine Publikation



HALBERSTADT, LKR. HARZ,
DOM ST. STEPHANUS UND
ST. SIXTUS

HALBERSTADT, LKR. HARZ,
LIEBFRAUENKIRCHE



HALBERSTADT, LKR. HARZ, HÜHNERBRÜCKE 4, ALTE LATEINSCHULE, 1697

Fertigstellung und Bauübergabe der seit 2011 laufenden Gesamtinstandsetzung und -restaurierung des Fachwerkgebäudes zu Wohnzwecken

HALBERSTADT, LKR. HARZ, KLOSTER HUYSBURG

Restauratorische Untersuchung der Grabplatte des Abtes Ekkehard aus Gipsstuck zur Werktechnik und farbigen Gestaltung; Abschluss der Untersuchung des Wandmalereifragmentes (1. Dr. 13. Jh.), Konservierung der Malschicht, Restaurierung des Umfelds zur besseren Präsentation; Publikation der Ergebnisse in der Reihe »Kleine Hefte zur Denkmalpflege« (2015)

HALDENSLEBEN, LKR. BÖRDE, ALTSTADT

Begleitung von verschiedenen Instandsetzungsmaßnahmen und Neubauvorhaben im Denkmalsbereich im Zusammenwirken mit Stadtsanierung und Denkmalschutzbehörde

HALDENSLEBEN, LKR. BÖRDE, MAGDEBURGER STRASSE 46

Vertiefte bauhistorische und inventarisatorische Bewertung und Eintragung des ehemaligen Mühlengebäudes ins Denkmalverzeichnis

HALLE (SAALE), ALTER MARKT, BRUNNEN MIT BRONZEGRUPPE »DER ESEL DER AUF ROSEN GEHT«, 1913

Der Brunnen wurde vom Bildhauer Heinrich Keiling entworfen. Im April 2015 wurde die Figur durch Vandalismus stark beschädigt. Beim Versuch, die Figurengruppe zu entwenden, wurde der Schwanz des Esels abgetrennt. Die Figurengruppe konnte kurzfristig restauriert werden

HALLE (SAALE), AN DER MORITZKIRCHE 6–8, EHEM. AUGUSTINER-CHORHERRENSTIFTSKIRCHE ST. MORITZ

Dreischiffige spätgotische Hallenkirche mit unvollendeter Turmfront und reich gestalteter Chorpartie von starker architekturplastischer Reliefwirkung. Der Bau markiert entwicklungsgeschichtlich den Durchbruch der spätgotischen Architektur in Mitteldeutschland; Holzschutzgutachten, Planung und Beginn der Arbeiten am Dach im Traufbereich der Südseite

HALBERSTADT, LKR. HARZ, KLOSTER HUYSBURG

HALLE (SAALE), BERLINER STRASSE 240



HALLE (SAALE), BERLINER STRASSE 240, DOPPELSTOCKEINHEIT D13, 1955/71

Doppelstockeinheit der Deutschen Reichsbahn; Abbruch des Baudenkmals Lokschuppen 5 durch die Deutsche Bahn, aus diesem Grund Versetzung des Zuges nach Thüringen (Weimar) erforderlich

HALLE (SAALE), BÖLLBERGER WEG 188, SCHULE, 1892/93

Entwurf von Anton Kreke; Erstellung mehrerer Fachgutachten, u. a. für Gerichtsverfahren zur Erlangung der Ab-

bruchgenehmigung. Das Verwaltungsgericht entschied im September 2015 für den öffentlichen Belang Denkmalpflege und damit für den Erhalt des Baudenkmals

HALLE (SAALE), BRÜDERSTRASSE 7, WOHNHAUS, E. 16./ANF. 17. JH.

Seltene Zeugnis des einst reichen halle- schen Fachwerkbestandes, bedeutendes Zeugnis der halle- schen Stadtgeschichte als Wohn- und Wirkungsstätte ange- sehener Bürger und Amtsträger; Fachgutach- ten für Gerichte: Hinterfragung des Denk- malstatus wegen Abbruchbegehren, Urteil des Verwaltungsgerichtes Halle: Denk- malwert aufgrund des schlechten Zustan- des erloschen; Berufungsverfahren: Urteil des Oberverwaltungsgerichtes pro Denk- malstatus und damit für den Erhalt des Baudenkmals



HALLE (SAALE), DOMPLATZ, DOM, ÖSTLICH- ER ZUGANG MIT EHEM. PRÄCHTIGER RENAISSANCERAHMUNG, 1525

Portal 1910 aufgrund des schlechten Zu- standes durch eine Kopie ersetzt, das Ori- ginal im Westflügel der halle- schen Moritz- burg eingebaut; wiederum aufgrund des Zustandes Kopie erforderlich, 2014 Abfor- mung und Ergänzung an einzelnen Stel- len, um die Architekturform wiederzuge- winnen, 2015 Betonsteinguss

HALLE (SAALE), BÖLLBERGER WEG 188, SCHULE



HALLE (SAALE), DIESTERWEGSTRASSE 37, SCHULE, 1938/39

L-förmiger Schulbau mit Walmdächern nach einem Entwurf des halle- schen Stadt- baurates Wilhelm Jost; Abstimmung und Planung des Umbaus der Schule in alten- gerechtes Wohnen unter Erhalt der Kuba- tur des Hauses, der Binnenstrukturen, der Treppenhäuser und der Fußböden

HALLE (SAALE), DOMSTRASSE 5, RESIDENZ, 1531–1539

Wohnsitz von Kardinal Albrecht, als einer der Leitbauten der mitteldeutschen Früh- renaissance von wegweisender Bedeu- tung; Vorbereitung und Beginn der In- standsetzungsarbeiten am Dachwerk (1622) des Ostflügels

HALLE (SAALE), BRÜDER- STRASSE 7, WOHNHAUS

HALLE (SAALE), FRANCKEPLATZ 1, HAUS 51, KRANKENHAUS, 1721/22

Erster kompletter Massivbau auf dem Ge- lände der Franckeschen Stiftungen; Ab- schluss der Sanierung und des Umbaus zum Seelsorgeseminar der EKM

HALLE (SAALE), MORITZBURG, 1484–1503

Mächtige spätgotische Burganlage über dem Grundriss eines unregelmäßigen Vierecks, errichtet als Zwingburg der Magdeburger Erzbischöfe gegen die Stadt; DBU-Projekt: Praxisorientierte Versuche zur modellhaften Dekontaminierung einer starken Schimmelbesiedlung auf Putzen, Wandmalereien und Naturstein in der Crodellhalle der Moritzburg Halle (Westflügel), Fortführung des Projektes

HALLE (SAALE), GLAUCHAER STRASSE 49–56, BRAUEREI, BAUTEN VON 1884, 1912, 1926–1928, 1934

Begehung und Neubewertung des Bau-
denkmals nach Brand

**HALLE (SAALE), GLAUCHAER
STRASSE 49–56, BRAUEREI**



HALLE (SAALE), STADTGOTTESACKER, 1557/94

Kunst- und sepulkralgeschichtlich herausragender Begräbnisplätze im Land Sachsen-Anhalt, auf dem Mittelfeld seit 1822 Bestattungen (ca. 2000 Grabstellen); Fortführung des Projektes zur Erfassung, Be-

**HALLE (SAALE), STADTGOTTES-
ACKER**

schreibung und Dokumentation der Grabanlagen im Mittelfeld

HALLE (SAALE), GROSSE MÄRKERSTRASSE 10, WOHNHAUS (HEUTE STADTMUSEUM), 1558

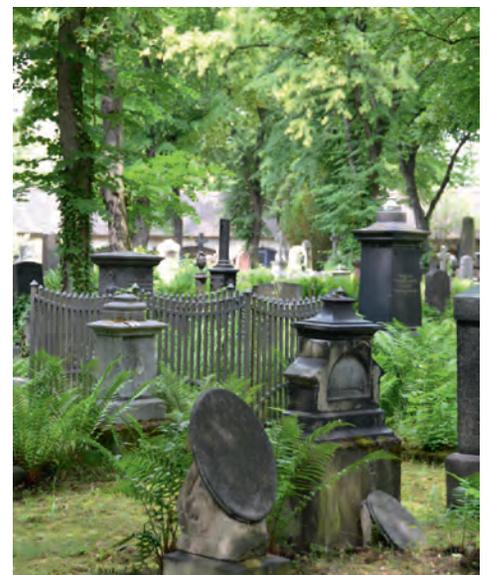
Bau von Nickel Hofmann für den Rats-
herrn Balthasar Freudemann, bis 1754
ehemaliges Wohnhaus des Philosophen
Christian Wolff; Sanierung des Saales
und des Vorräumens. Saal: Verlegen neuer
Nadelholzdielen (Kiefer in fallenden
Breiten mit Friesen aus Eiche), neue Be-
leuchtung, Ausmalung nach Gestaltungs-
konzept in Anlehnung an historische Be-
funde

HALLE (SAALE), GROSSE STEINSTRASSE 52, ANATOMISCHES INSTITUT, 1878–1880

Bau in italienisierenden Neurenaissance-
formen von Ludwig von Tiedemann; res-
tauratorische Befunduntersuchung und
Aufarbeitung der historischen Samm-
lungsschränke und Dielen

**HALLE (SAALE), GUTSSTRASSE 4, RITTER-
GUT BEESEN, HERRENHAUS, 1594, 1820**

Umbau zu Unterrichtsräumen



HALLE (SAALE), HEINRICH-HEINE-STRASSE 7, WOHNHAUS, 1928/29

Nach einem Entwurf des Architekten Hermann Frede errichtet und in hoher Authentizität erhalten; Denkmalausweisung des Wohnhauses im halleschen Paulusviertel, restauratorische Befunduntersuchungen und Instandsetzung des Hauses

HALLE, HEINRICH-UND-THOMAS-MANN-STRASSE 22, WOHNHAUS, 1879

Ziegelbau mit Anklängen an die florentinische Palastbaukunst; Umbau zu Eigentumswohnungen

HALLE (SAALE), MARKTKIRCHE ST. MARIEN, 1530–1554

Große dreischiffige Hallenkirche mit spätromanischen Ost- und spätgotischen Westtürmen, herausragendes Werk der mitteldeutschen Spätgotik, innen großer gemalter Altaraufsatz mit vier beweglichen und zwei Standflügeln, dat. 1529, dem in Halle für Kardinal Albrecht von Brandenburg tätigen Maler Simon Franck zugeschrieben; Restaurierung des Altars

HALLE (SAALE), MERSEBURGER STRASSE 378, POLIKLINIK FÜR DIE AMMENDORFER WAGGONFABRIK, 1951

Errichtet nach einem Entwurf von Johannes Koppe und Otto Hellriegel; Umbau des Erdgeschosses als Gaststätte und des Obergeschosses als Pension

HALLE (SAALE), PEISSNITZINSEL 4A, RAUMFLUGPLANETARIUM »FLIEGERKOSMONAUT SIGMUND JÄHN«, 1976–1978

Denkmalausweisung: Gegenstand des Denkmalschutzes sind die bauliche Hülle und der Coudé-Refraktor, der Bau entstand nach Entwurf des projektleitenden Architekten Klaus Dietrich und weiteren Architekten, Oberbauingenieur Herbert



Müller (Halle 1920–1995) war ein Pionier und Weiterentwickler des Betonschalensbaus der 1960er Jahre in Deutschland, er erhielt einige Patente für hyperbolische Paraboloidschalen (HP-Schalen)

HALLE (SAALE), HEINRICH-HEINE-STRASSE 7, WOHNHAUS



HALLE (SAALE), MARKTKIRCHE ST. MARIEN, MARIENRETEL

HALLE (SAALE), REIDEBURGER STRASSE 47, KASERNE DER TRANSPORTPOLIZEI, 1954/55

Typisches Beispiel neoklassizistischer Architektur in demonstrativer Anlehnung an die Architektur der Stalinzeit; Wieder-



HALLE (SAALE), WITTEKIND-
STRASSE 12–15, KURANLAGE
SOLBAD WITTEKIND

herstellung der historischen Eingangssituation und des äußeren Erscheinungsbildes (Putz), Erhalt der originalen Fenster (teilweise) und der Fensterbänke, im Inneren der weitgehende Erhalt der Binnenstruktur, der Treppenhäuser, Fußbodenbeläge (Kunststeinplatten) und Sockelleisten, aller Treppenhäuser und der bauzeitlichen Geländer

**HALLE (SAALE), RICHARD-WAGNER-
STRASSE 9, WERKSTATTGEBÄUDE, 1929**

Entwurf von Landbaurat Heinrich Petry, Lehr- und Versuchswerkstatt des Provinzialkonservators Max Ohle (1918–1930); Umbau und Aufstockung, restauratorische Befunduntersuchungen an den Fenstern und Gittern

**HALLE (SAALE), SCHIMMELSTRASSE 1,
STADTBAD, 1913–1916**

Errichtet nach Entwurf des Stadtbaurates Wilhelm Jost und seines Mitarbeiters Wilhelm Heymann; Vorbereitung der Instandsetzung der Putze und Oberflächen, Erarbeitung eines denkmalpflegerischen Bindungsplanes für die Innenräume

**HALLE (SAALE), WITTEKINDSTRASSE 12–
15, KURANLAGE SOLBAD WITTEKIND,
AB 1846, BADEHAUS 1923–1925**

Vorbild u. a. für die Kuranlagen in Bad Elster und Bad Nauheim, am 30.06.1846 durch den Kaufmann Heinrich Thiele eröffneter Bade- und Trinkkurbetrieb (Solequelle), in den Jahren 1923–1925 durch den halleschen Stadtbaumeister Wilhelm Jost ergänzende Bebauung und Umgestaltung der Kuranlage mit Park; Vorbereitung und Planung der Instandsetzung und des Umbaus des Badehauses

**HALLE (SAALE), OT DÖLAU, KIRCHE
ST. NIKOLAUS UND ANTONIUS, 12. JH.**

Planung für den Ausbau und Neuaufbau des Glockenstuhles für neue Glocken

**HALLE (SAALE), OT WÖRMLITZ, ANGLER-
STRASSE, KIRCHE ST. PETRUS, 12. JH.**

Planung für den Einbau eines Glockenstuhls

**HANSESTADT HAVELBERG, LKR. STENDAL,
DOM ST. MARIEN, STIFTSGEBÄUDE,
12.–19. JH.**

Kleinteilige Instandsetzungsmaßnahmen im Prignitzmuseum

**HANSESTADT HAVELBERG, LKR. STENDAL,
EV. STADTKIRCHE ST. LAURENTIUS,
13.–19. JH.**

Teilsanierungen vor und nach Nutzung als BUGA-Blumenhalle

**HANSESTADT HAVELBERG, LKR. STENDAL,
LANGE STR. 13, FREYHAUS**

Repräsentativer, im Kern barocker Massivbau in Traufenstellung, als solcher in Havelberg einzigartig, 1759 durch königlichen Freibrief privilegiert, damals im Besitz des Kompaniechefs der Kgl. Preuß.

Leibkabiniers Reimar von Kleist, vor der Brüstung der rechten Achse im Obergeschoss Hauszeichen in Form einer Rokokoartusche mit Jahreszahl 1759, darunter barocke Eingangstür, Straßenfassade im Obergeschoss durch Gesimse und Pilaster anspruchsvoll gegliedert (in 2. H. 20. Jhs. ergänzt), innen barocke dreiläufige Treppe, Obergeschossräume und Dachgeschoss weitgehend authentisch erhalten, im Hof bis 1816 Kasernement und Ställe, danach Fabrik bis zum Abbruch dieser Nebengebäude 2015; Begleitung der Umnutzungskonzeption

HANSESTADT STENDAL, LKR. STENDAL, MARKT 1, RATHAUS, 12.–19. JH.

Neufassung der Putzfassaden, monochrom

HANSESTADT STENDAL, OT UCHTSPRINGE, LKR. STENDAL, FACHKLINIKUM, GEGRÜNDET 1894, SALUS GGMBH

Integration eines Neubaus der Kinder- und Jugendpsychiatrie, barrierefreier Verwaltungsanbau an Haus 1

HANSESTADT WERBEN, LKR. STENDAL, MARKTPLATZ 1, RATHAUS

Zweigeschossiger Backstein-Putzbau mit Satteldach, fialenbekrönter Schaugiebel zur Stadtseite, Portal mit zweiläufiger Treppe über Kellereingang, darüber Zwerchgiebel, interessante Baugeschichte: gotischer Keller mit Kreuzrippengewölbe des 15. Jhs., Erdgeschoss 1793, Obergeschoss und Fassaden mit Giebeln von 1909, städtebaulich in hervorgehobener Lage durch die nahezu freistehende Position auf dem Marktplatz, architektonische Bedeutung durch die historisierende Fassadengestaltung mit Putzquaderung und Staffelgiebeln als Formen der Neorenaissance; restauratorische und bauforscherische Begleitung der Dach- und Fassadensanierung

HANSESTADT WERBEN, LKR. STENDAL, KIRCHPLATZ, EV. STADTKIRCHE ST. JOHANNIS

Spätgotische Backsteinhallenkirche mit reicher Ausstattung vorrangig des 15. Jhs.; Substanzsicherung der Ausstattung, Vorbereitung zu Dachsanierung

HANSESTADT WERBEN, OT RÄBEL, LKR. STENDAL, DEICHKIRCHE

Gotischer Backsteinsaal mit Fachwerk-turm von 1807; Begleitung des IDK-Projektes

HARZGERODE, LKR. HARZ, EHEM. RESIDENZSCHLOSS, 1549–1552

Westflügel: Weiterführung der seit 2010 laufenden Sicherung, Instandsetzung und Restaurierung sowie Innenausbau nach befundgestützten restauratorischen Gesichtspunkten in ausgewählten Bereichen, u. a. Foyer, Schwarze Küche und oberer Wehrgang, die Bauhauptgewerke Maurer, Putzer, Zimmerer und Tischler weitgehend abgeschlossen

HECKLINGEN, OT SCHNEIDLINGEN, SALZLANDKREIS, SCHLOSS, 15.–21. JH.

Erste Dokumentationen der für den Abbruch vorgesehenen Anbauten auf der Westseite

HECKLINGEN, OT SCHNEIDLINGEN, SALZLANDKREIS, SCHLOSS



HETTSTEDT, OT BURGÖRNER-ALTDORF,
LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, SCHLOSS-
STRASSE 7, 9, HUMBOLDT-SCHLÖSSCHEN,
UM 1721

Denkmalfachliche Stellungnahme zur Ge-
staltung der Freifläche

HOHE BÖRDE, OT SCHACKENSLEBEN,
LKR. BÖRDE, KIRCHE ST. AMBROSIUS

Abschluss der Teilinstandsetzung der Ge-
bäudehülle und des Innenraums

HOHENMÖLSEN, BURGENLANDKREIS,
AUGUST-BEBEL-STRASSE 4

Wettbewerb für eine Lückenbebauung in
einer vor einigen Jahren durch den Ab-
bruch eines Baudenkmals entstandenen
Baulücke. Das LDA war als Fachberater
ohne Stimmrecht geladen. Zwei der drei
prämierten Entwürfe fügen sich aus denk-
malfachlicher Sicht in die Umgebung ein.
Nach Meinung aller Anwesenden bedarf
es jedoch auch bei diesen einer Überarbei-
tung im Detail

HOHENMÖLSEN, BURGENLAND-
KREIS, THOMAS-MÜNTZER-
STRASSE 40 (LINKS) UND OT
TAUCHA, ZUM BORNBERG 6
(RECHTS)



HOHENMÖLSEN, BURGENLANDKREIS,
THOMAS-MÜNTZER-STRASSE 40, HOF,
UM 1800

Seit 2014 laufender Antrag auf Abbruch
der regionaltypischen Hofanlage aus
Wohnhaus und Stall wegen wirtschaftlicher
Unzumutbarkeit. Laut Ortstermin
mit dem LVWA und den Erben 2015 soll-
te der Antrag durch einen anderen Erben
wieder aufgenommen werden. Dies ist
bisher jedoch nicht erfolgt, auch die zu-
fordernde Dokumentation liegt noch nicht
vor

HOHENMÖLSEN, OT AUPITZ, BURGEN-
LANDKREIS, NEUE STRASSE 15

Löschung der Hofanlage nach Sicherheits-
abbruch von Wohnhaus und Stall (ohne
Dokumentation)

HOHENMÖLSEN, OT TAUCHA, BURGEN-
LANDKREIS, ZUM BORNBERG 6, PFARR-
HAUS, 18. JH.

Sanierung des ehem. Pfarrhauses durch
eine junge Familie. Das stattliche Gebäude
in regionaltypischer Bauweise mit ehem.
Sichtfachwerk an der Schwelle inschrift-
lich 1739(?) datiert, im Keller aber 1604(i)
und 1606(i). Die Einbauten aus dem Bar-
ock bis in die Gründerzeit sollen erhalten
werden, ebenso ein im Burgenlandkreis
einmaliger Kamin Hals in umgekehrter Y-
Form.





**HOLZWEISSIG, LKR. ANHALT-BITTERFELD,
KIRCHE**

Neubau des Glockenstuhls, Sanierung der Läuteanlage, neue Holzjoche und Klöppel

**ILSENBURG, LKR. HARZ, KLOSTER,
11.–19. JH.**

Denkmalfachliche Begleitung der Sanierungsarbeiten, unter anderem am sog. Botho-Bau

**ILSENBURG, LKR. HARZ, KLOSTER DRÜ-
BECK, 11.–19. JH.**

Denkmalfachliche Begleitung der Einrichtung eines neuen Empfangs im Bereich der Alten Mühle

**ILSENBURG, LKR. HARZ, FÜRST-STOL-
BERG-HÜTTE, 16.–20. JH.**

Denkmalfachliche Begleitung der Gesamtsanierung

**IMMEKATH, ALTMARKKREIS SALZWEDEL,
KIRCHENRUINE**

Abstimmung zu Sanierung von Verfü-
gung und Mauerwerk

**JERICHOW, LKR. JERICHOWER LAND,
EHM. PRÄMONSTRATENSERKLOSTER**

Eine der landesgeschichtlich- und architektonisch bedeutendsten Klosteranlagen Sachsens-Anhalts mit Bestand des 12. bis 20. Jhs. Als einer der frühesten Backsteinbauten Norddeutschlands vorbildhaft für diese Bautechnik. Im Rahmen der regelmäßigen Arbeit des Stiftungsbeirats weitere Abstimmung zur Entwicklung eines zeitgemäßen und anspruchsvollen Nutzungs- und Museumskonzepts; im Rahmen des Hochwasserschutzes Bau- forschung und restauratorische Untersuchungen des Südabschnitts der Klostermauer mit einer detaillierten Bau- alterskartierung

**JERICHOW, OT ALTENKLITSCH, LKR. JE-
RICHOWER LAND, KIRCHE, 1712–1715**

Konservierung/Restaurierung des Alta- res, um 1715: Konservierung der Mal- schicht, Abnahme eines vergilbten Firnis, Retuschen. Restaurierung des Predellabildes, Restaurierung der Vorhangmalerei hinter dem Altar. Weiterführende Maß- nahmen an den Emporen und Gestühl sind geplant

**JERICHOW, LKR. JERICHOWER
LAND, EHM. PRÄMONSTR-
TENSERKLOSTER**



**KAISERPFALZ, OT MEMLEBEN,
BURGENLANDKREIS, KLOSTER**

**KAISERPFALZ, OT MEMLEBEN, BURGEN-
LANDKREIS, KLOSTER, 13.–21. JH.**

Beginn der komplexen Fassadeninstandsetzung des Klausurnord- und Westflügels, Dokumentation der Baubefunde, 2. Bauabschnitt: Klausurhof, Wiederherstellung von Putzoberflächen; Instandsetzung eines durch das Klostergelände führenden Fahrweges, Pflasterarbeiten, Reparatur einer Pfeileranlage und Umlegung des Radweges

**KALBE (MILDE), ALTMARKKREIS SALZWE-
DEL, GARTENSTRASSE 4, GUTSHAUS**

Spätklassizistisches Gutshaus und Parkanlage des 19. Jhs.; Fortsetzung der komplexen Sanierung, Innenausbau, Fenstererneuerung, Abstimmungen zur Fassadengestaltung

**KAROW, LKR. JERICHOWER LAND,
GUTSHOF**

Alter brandenburgischer Landadelssitz, das dreiflügelige schlossartige Herrenhaus ein staatlicher Barockbau des frühen 18. Jhs., Kavaliershhaus, Brennerei, weitere Gebäude des Wirtschaftshofes, Landschafts-

park; restauratorische Begleitung und Abstimmung der Fassadensanierung am Herrenhaus

**KEMBERG, LKR. WITTENBERG, STADTKIR-
CHE UNSERER LIEBEN FRAUEN**

Abschluss der umfangreichen konservatorischen Sicherungsmaßnahmen am Epitaph von Bartholomäus Bernardi († 1563)



**KEMBERG, OT KLITZSCHENA, LKR. WIT-
TENBERG, KIRCHE**

Spätromanischer Saalbau aus Raseneisenstein mit barockem Fachwerkturm und reicher Barockausstattung; Instandsetzung des Turmes, Reparatur der Fachwerkkonstruktion, statische Ertüchtigung, Neuverputz und Farbfassung auf restauratorischer Befundgrundlage

**KEMBERG, LKR. WITTENBERG,
STADTKIRCHE UNSERER LIEBEN
FRAUEN, EPITAPH**

**KÖCKERN, LKR. ANHALT-BITTERFELD,
KIRCHE**

Vorbereitung und Konzeption zur Instandsetzung des mittelalterlichen Geläutes

**KRETZSCHAU, OT HOLLSTEITZ, BURGEN-
LANDKREIS, SCHENKENBERG 17, SCHEU-
NE, UM 1800**

Geplant war die Deckung der Scheune mit engobierten Flächenziegeln. Eine Engobe wurde vom LDA abgelehnt, da sie erst in jüngster Zeit üblich geworden ist und daher unpassend für ein Denkmal. Für die Entscheidung, ob ein Flächenziegel Verwendung finden sollte oder doch ein naturroter Doppelmuldenfalzziegel, wie er seit den 1920er Jahren in der Region häufig Verwendung fand, sollen vergleichbare Kostangebote vorgelegt werden

**KRETZSCHAU, OT KLEINOSIDA, BURGEN-
LANDKREIS, KLEINOSIDAER STRASSE 10,
WOHNTURM**

Auf dem ehemaligen, durch eine Mauer eingefriedeten Rittergut steht einer der im ländlichen Raum besonders selten erhaltenen, mittelalterlichen Wohntürme. Das Gebäude weist statische Schäden auf. Eine Finanzierung durch die DSK wäre möglich, wenn entsprechende Eigenmittel aufgebracht würden

**KRETZSCHAU, OT MANNSDORF, BURGEN-
LANDKREIS, BORNGASSE 18, UMGEBIN-
DEHAUS, 1704**

Besichtigung des auf einem Hügel gelegenen, ortsbildprägenden Hauses. Das male- rische Gebäude ist 1704(i) datiert und besitzt eine Bohlenstube. Das derzeit als Lager genutzte Haus sollte dringend gesichert werden. Ein Verkauf ist schwierig, da das Grundstück weiterhin als Weide genutzt werden soll und daher das Haus ohne Nebenflächen angeboten würde. Als letzte Möglichkeit des Erhalts dieses selte-

nen, äußerst wertvollen Gebäudes wird daher vom LDA geraten, das Gebäude zum Abbruch und Wiederaufbau an Privat oder besser an ein Freilichtmuseum der Region abzugeben

**KRETZSCHAU, OT SALSITZ, BURGENLAND-
KREIS, KIRCHE**

Vorbereitung der Beseitigung der Hochwasserschäden von 2013

**LANDSBERG, OT GÜTZ, SAALEKREIS,
KIRCHE**

Rückführung des barocken Taufsteins von 1792 in die Kirche, nachdem er lange Zeit in der Doppelkapelle St. Crucius in Landsberg aufgestellt war. Mit der Wiederaufstellung am ursprünglichen Ort gingen restauratorische Maßnahmen einher

LANDSBERG, OT GÜTZ, SAALE-
KREIS, KIRCHE, TAUFSTEIN



**LANDSBERG, OT SPICKENDORF, SAALE-
KREIS, KIRCHE**

Instandsetzung der Fassade

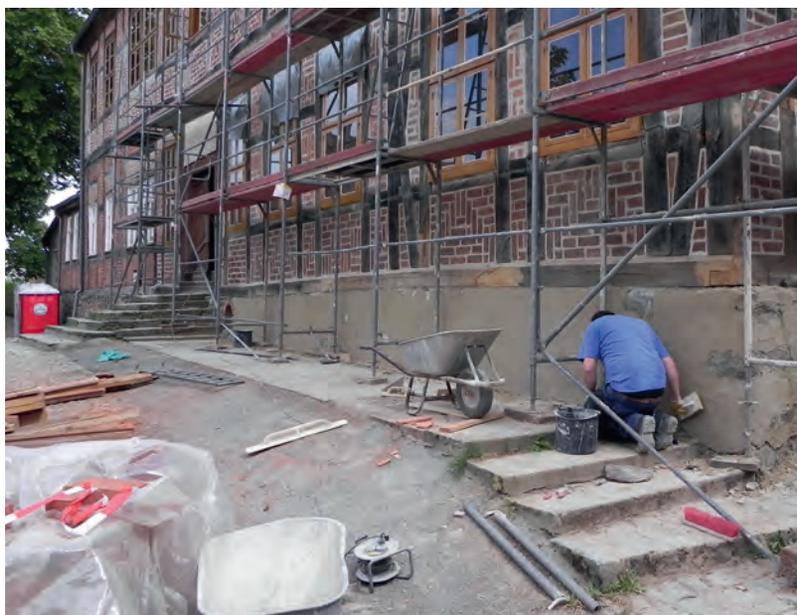
**LAUCHA, BURGENLANDKREIS, MARKT-
PLATZ**

Beginn der Neugestaltung des Marktplat-
zes von Laucha, 1. Teilmaßnahme: Geh-
weg im Zuge der B 176

**LAUCHA, OT BURGSCHEIDUNGEN, BUR-
GENLANDKREIS, SCHLOSSPARK, 18. JH.**

Fachliche Begleitung von Untersuchungen
und denkmalfachliche Zielsetzung für
Wiederherstellungsmaßnahmen im durch
die Flut 2013 geschädigten Parterrebereich
des Schlossparks. Dieser entstand in sei-
ner in wichtigen Teilen erhaltenen Form
gemeinsam mit einer umfangreichen Er-
weiterung und Umgestaltung des Schlos-
ses nach Plänen von David Schatz ab 1724.
Es handelt sich um eine der bedeutendsten
Schlossanlagen des Barock in Sachsen-
Anhalt. 2015 erfolgten u. a. Schürfungen
zu historischen Wegebreiten, Uferprofilie-
rungen und Brückenstandorten. Besonde-
re Bedeutung besaßen Recherchen, Unter-
suchungen und Abstimmungen zum ba-
rocken Teepavillon, welcher bereits seit
den 1980er Jahren starke Schäden auf-
weist, jedoch durch das Flutereignis weiter
baulich beeinträchtigt wurde

**LINDSTEDT, ALTMARKKREIS
SALZWEDEL, GUTSHAUS**



**LAUCHA, OT KIRCHSCHEIDUNGEN,
BURGENLANDKREIS, DORFKIRCHE,
13.–18. JH.**

Restaurierung der Orgel

**LETZLINGEN, ALTMARKKREIS SALZWEDEL,
SCHLOSSPARK, SENIORENHEIM**

Ursprünglich Jagdhaus der brandenburgi-
schen Kurfürsten, seit dem 19. Jh. bedeu-
tende Schlossanlage im Tudorstil, Schloss-
kirche und Park wichtige Zeugnisse der
Architekturgeschichte und Landschafts-
gestaltung; Ortstermine zu Standort, Di-
mension und Erscheinungsbild eines ge-
planten Seniorenheimes

**LEUNA, SAALEKREIS, LEUNA-WERKE,
WASSERTURM G43**

Umbau und Umnutzung

**LEUNA, OT KRÖLLWITZ, SAALEKREIS,
KIRCHE**

Innenausmalung

**LINDSTEDT, ALTMARKKREIS SALZWEDEL,
GUTSHAUS**

Seit dem Mittelalter bestehender Gutshof
einer gleichnamigen Landadelsfamilie,
das jetzige Herrenhaus ein barocker Fach-
werkbau von 1704; Fortsetzung der kom-
plexen Instandsetzung mit Fassadensanie-
rung und Innenausbau am Erdgeschoss

**LUTHERSTADT EISLEBEN, LKR. MANS-
FELD-SÜDHARZ, EHEM. ST. ANNEN-KLOS-
TER UND KIRCHE**

Weiterführung und Fertigstellung der Sa-
nierung des Erdgeschosses im Westflügel,
Absenkung des Bodens, Öffnung der Ark-
aden hofseitig zum ehemaligen Kreuz-
gang einschließlich Neuverglasung und
Einrichtung eines Gemeindesaals (Rinck-
art-Saal); Weiterführung der Sanierungs-

arbeiten am Kirchenschiff, der Schwerpunkt lag auf der steinrestauratorischen Instandsetzung der südlichen Langhausfenster; in diesem Zusammenhang erfolgte eine umfassende Reparatur der Verglasung, die zugleich eine konservatorische Sicherung der sechs Glasmalereifenster aus dem Jahr 1514 einschloss

LUTHERSTADT EISLEBEN, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, MARKT, LUTHERDENKMAL

Entwicklung einer denkmalpflegerischen Zielstellung im Vorfeld einer anstehenden konstruktiven und restauratorischen Instandsetzung



LUTHERSTADT EISLEBEN, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, NEUSTÄDTER RATHAUS

Aufstellung einer denkmalpflegerischen Würdigung und Konzeption zur Rettung des einsturzgefährdeten Baus

LUTHERSTADT WITTENBERG, LKR. WITTENBERG, COLLEGIENSTRASSE 54, COLLEGIUM AUGUSTEUM

Universitätsgebäude aus der Renaissance; Fortführung der Instandsetzung und Umnutzung als Ausstellungsgebäude anlässlich der Landesausstellung »Lucas Cranach d. J.«, Errichtung eines neuen Eingangs- und Verbindungstraktes zum Lutherhaus; Restaurierung der Sandsteinreliefs des Ostgiebels sowie des skulptierten Renaissanceportals, Neuverputzung auf restauratorischer Befundgrundlage nach Entfernung des Zementputzes, Neudeckung des Daches

LUTHERSTADT WITTENBERG, LKR. WITTENBERG, KLOSTERSTRASSE 1–2, EHEM. KIRCHE DES FRANZISKANERKLOSTERS UND KORNSHAUS

Umbau der nach Nutzung als Stadthaus und Kaserne der sowjetischen Besatzungs-

truppen erhaltenen Gebäudeteile zur »Historischen Stadtinformation«, Erhöhung der Mauerkronen, Konstruktion eines städtebaulich wirksamen, neuen Dachwerkes, Neuverputzung; im Inneren Gestaltung einer stadt- und landesgeschichtlichen Ausstellung durch das LDA; Ausbau und Bergung einer spätgotischen Büstenkonsole und Übergabe an städtische Sammlungen der Lutherstadt Wittenberg

LUTHERSTADT WITTENBERG, LKR. WITTENBERG, MARKT 25, RENAISSANCEHAUS, UM 1570

Umbau für geplante öffentliche Nutzung als »Science Center«, dabei Entfernung erheblicher, nicht denkmalgerechter jüngerer Veränderungen, restauratorische Untersuchungen und Freilegung einer gefassten Holzbalkendecke aus der Renaissance; Rekonstruktion eines traditionell abgeordneten Dachwerkes nach Verlust des vollständig geschädigten Vorgängers, dabei Verzicht auf die nicht historischen Gaupen zur Schlossstraße; Erarbeitung eines Konzeptes zur Neuverputzung nach Befund und in historischer Analogie nach Entfernung des bauphysikalisch schädli-

LUTHERSTADT EISLEBEN, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, EHEM. ST. ANNEN-KLOSTER UND KIRCHE

FOLGENDE DOPPELSEITE: LUTHERSTADT WITTENBERG, LKR. WITTENBERG, MARKT 25 (LINKS) UND SCHLOSS, WENDELSTEIN (RECHTS)

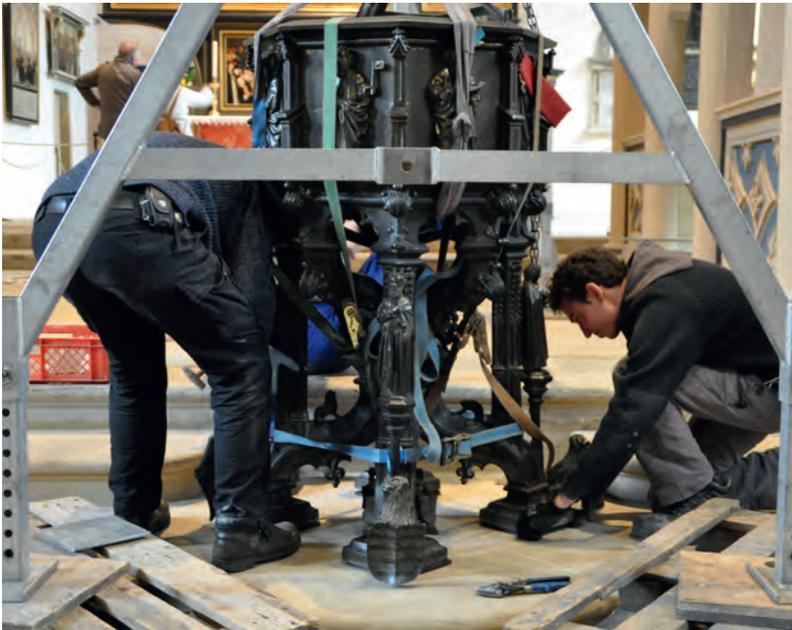




chen Zementputzes, Reparatur der Sandsteingewände

LUTHERSTADT WITTENBERG, LKR. WITTENBERG, MELANCHTHONSTRASSE 3C, 1935/36

Wohn- und Atelierhaus des Wittenberger Architekten Ernst Engel, bedeutendes Beispiel neusachlicher Baukunst in Wittenberg; Gesamtinstandsetzung und Restaurierung der Sgraffitomalerei von Wolf Röhrich



LUTHERSTADT WITTENBERG, LKR. WITTENBERG, STADTKIRCHE ST. MARIEN

LUTHERSTADT WITTENBERG, LKR. WITTENBERG, SCHLOSSKIRCHE

Beginn der Restaurierung der spätgotischen Wendelsteine, der Sanierung des Fassadenmauerwerks und der Natursteinelemente, Neubau der Wohnbereiche im Dachgeschoss für die Nutzung durch das Evangelische Predigerseminar; Teilabbrüche im Bereich der beiden neuen Erschließungskerne, Neubau der Treppe zur Schlosskirche, Wanddurchbruch zur Herstellung einer Verbindung zwischen Schloss und Schlosskirche; Ertüchtigung

der Zwischendecken; bauhistorische und restauratorische Begleitung und Dokumentation aller Eingriffe; Konservierung spätgotischer Wandmalereien im obersten Geschoss des Südwestturms; Baubeginn für den Neubau des Südflügels unter Erhaltung der archäologisch ergrabenen, historischen Reste der Askanierburg und des spätgotischen Schlosses (Küchenflügel)

LUTHERSTADT WITTENBERG, LKR. WITTENBERG, STADTKIRCHE ST. MARIEN

Fertigstellung der Neuverputzung der Westtürme einschließlich Beleuchtung der Westfassade und des Westportals; Abschluss der Restaurierung der Tafelgemälde der Cranachwerkstatt anlässlich der Landesausstellung »Lucas Cranach d. J.«; Umsetzung der prachtvollen Taufe aus Messingguss des Nürnberger Bildhauers und Gießers Hermann Vischer d. Ä. (sign. und dat. 1457) im Zuge der laufenden Generalsanierung des Kirchenraumes

LUTHERSTADT WITTENBERG, LKR. WITTENBERG, SCHLOSSKIRCHE

Abschluss der Restaurierung und Teilrekonstruktion der Wandmalereien, des Fußbodens, der Restaurierung bzw. Konservierung aller künstlerisch wertvollen Ausstattungsstücke (Altar, Kanzel, Gestühle, Grabdenkmäler, Gemälde); Fortführung der Rekonstruktion der historischen Farbverglasung der Schiffsfenster, Erarbeitung eines Konzeptes zur Erhaltung und Einbindung der europäische Reformatoren darstellenden Glasmalereien von 1983; Realisierung des Beleuchtungskonzeptes: Restaurierung der historischen Leuchten und Ergänzung durch moderne Leuchten; Klimatisierung; Neuverputzung der straßenseitigen Fassade; Begleitung des Künstler-Wettbewerbs zur Gestaltung der Tür am neu geschaffenen Übergang vom Schloss zur Schlosskirche (Juryteilnahme und denkmalpflegerische

Abstimmung des Siegerentwurfs von Marco Flierl, Berlin)

LÜTZEN, BURGENLANDKREIS, SCHLOSS-STRASSE 14, MAUSOLEUM

Das kleine Gebäude auf quadratischem Grundriss mit Kuppel und Dekoration im Stil der Renaissance wurde 1892 auf dem damaligen, 1913 offen gelassenen »Alten Friedhof« geweiht als Mausoleum für Dr. Voigt, den Stifter eines noch heute bestehenden Alten- und Pflegeheims in Lützen. Neben einem Kindergarten gelegen, könnte es heute als Nebengebäude desselben genutzt werden; es fehlen derzeit jedoch noch die finanziellen Mittel



LÜTZEN, BURGENLANDKREIS, ERNST-THÄLMANN-STRASSE 8, GASTHOF »SCHWARZER ADLER«

Das mehrfach umgebaute, überwiegend barock erscheinende Gasthaus (»repariert 1602«, vermutlich auf den Vorgänger zu beziehen), sollte zu einem Teil eines neuen Altenheims ausgebaut werden. Es war geplant, die Grundstrukturen im Innern zu erhalten sowie die Kubatur und die straßenbildprägende Fassade, ergänzt um einen Neubau im Bereich des Anbaus. Durch einen Brand wurden weite Teile im Innern vernichtet. Die Straßenfassade soll wiederhergestellt werden

LÜTZEN, BURGENLANDKREIS, GÜNTHER-STRASSE 1, 18. JH.

Die straßenseitige zweiläufige Treppe des reich mit Stuckdecken ausgestatteten, markanten Gebäudes (1709), jetzt als Kindergarten und Bibliothek genutzt, soll repariert werden. Im Bestand sind Kunststeinstufen vorhanden, möglicherweise im Zusammenhang mit der neuen Eingangssituation von 1914 in barockisierenden Jugendstilformen errichtet, die in ähnlicher Weise wiederholt werden sollen

LÜTZEN, OT BOTHFELD, BURGENLANDKREIS, MITTELSTRASSE 1, 2, HOF, ANF. 20. JH.

Die nach einem Orkan schwer geschädigte, aber nicht straßenbildprägende Scheune der Hofanlage kann nach Dokumentation abgebrochen werden

LÜTZEN, OT DEHLITZ, BURGENLANDKREIS, KIRCHE DER WÜSTUNG TREBEN

Die historischen Putzreste im Innern des als Eingang dienenden Turmuntergeschosses werden gesichert und der Raum malermäßig mit Kalkfarbe behandelt

LÜTZEN, BURGENLANDKREIS, SCHLOSSSTRASSE 14, MAUSOLEUM

LÜTZEN, BURGENLANDKREIS, ERNST-THÄLMANN-STRASSE 8, GASTHOF »SCHWARZER ADLER«



LÜTZEN, OT GÖTHEWITZ, BURGENLAND-
KREIS, HOHENMÖLSENER STRASSE 32–35

Löschung der in ihrer Kubatur zwar erhaltenen, in ihren baulichen Details jedoch weitgehend veränderten Gebäude als Denkmalbereich

LÜTZEN, OT KAJA, BURGENLANDKREIS,
LINDENSTRASSE 15, UM 1800

Sanierung eines Wirtschaftsgebäudes in regionaltypischer Bauweise mit Fachwerkoberstock und behutsamer Ausbau zu Wohnzwecken

LÜTZEN, OT MUSCHWITZ, BURGENLAND-
KREIS, KIRCHE

Erneuerung der Elektrik und Ergänzung der historischen Leuchten

LÜTZEN, OT MUSCHWITZ, BUR-
GENLANDKREIS, KIRCHE



LÜTZEN, OT SÖSSEN, BURGENLANDKREIS,
IM GRUNAUTAL 14, WOHNHAUS,
UM 1800

Wegen wirtschaftlicher Unzumutbarkeit genehmigter Abbruch des ehem. Wohnhauses, eines auch für den Denkmalbe-

reich wichtigen Bauernhauses in regionaltypischer Bauweise mit Fachwerkoberstock, nach einem vor einigen Jahren genehmigten vollständigen Umbau der im hinteren Teil des Grundstücks gelegenen Scheune zu Wohnzwecken

LÜTZEN, OT ZORBAU, BURGENLAND-
KREIS, AM TEICH 3, HOF, 18./19. JH.

Löschung der in ihrer Kubatur zwar erhaltenen, in ihren baulichen Details jedoch weitgehend veränderten Hofanlage

LÜTZEN, OT ZORBAU, BURGENLAND-
KREIS, STRASSE DER FREUNDSCHAFT 16,
BAUERNHAUS

2014 wurde der Antrag auf Abbruch des Gebäudes wegen wirtschaftlicher Unzumutbarkeit gestellt. 2015 wurde der Abbruch des regionaltypischen, im 18. Jh., möglicherweise sogar im 17. Jh. errichteten Hauses mit einer seltenen Einschubdecke mit Schiffskehlen genehmigt mit der Auflage einer Dokumentation inklusive einer dendrochronologischen Untersuchung

MAGDEBURG, DOM ST. MAURITIUS UND
ST. KATHARINA, 1209–1520

Außenbau: Werksteinabsturz am 29./30.11.2015 vom Nordquerhausgiebel; Innenraum: 1. BA, Fußbodeninstandsetzung der Sandstein-Plattenbeläge im Chorumgang und nördlichen Querhaus, partielle Neuergänzung im Bereich der ehem. Heizungsgitter/Luftschächte; Chorgestühl um 1360: Beginn von Reinigungs- und Sicherungsarbeiten; Paradies: Jungfrauenportal von 1310/20, Skulpturen von 1240/50, Fertigstellung der Konservierung der Bildwerke durch Reapplizierung und Haltungskorrektur der 2007 abgenommenen, linken Hand von Jungfrau K2; Putzritzungen um 1240: Fertigstellung der seit 1993 laufenden Sicherung, Konservierung und Restaurierung an den Putzritzungen



MAGDEBURG, DOMPLATZ, BAROCKE
SCHLOSSPLATZANLAGE, 1700–1765

MAGDEBURG, NEUE NEUSTADT,
ST. NICOLAI

Nachpflanzung der elf 2013 anlässlich eines Elton John-Konzerts gefällten Linden an der Südseite der vierseitig umlaufenden Baumallee noch nicht erfolgt

MAGDEBURG, NEUE NEUSTADT,
ST. NICOLAI, 1821–1824

Architekt: Schinkel; Ergänzung der Ostfassade durch behindertengerechte Eingangsrampe am Nordostportal und Abschluss der seit 2010 lfd. Gesamtrestaurierung des monochromen Außenbaues, Fertigstellung der Innenraumrestaurierung im Bereich des Ostchores, u. a. Putz, Stuck- und Malerarbeiten im Wandbereich

MAGDEBURG, ALTSTADT, WAL-
LONERKIRCHE ST. AUGUSTINI

einschließlich der neutralen Putzfonds, Arkadenbögen, Strebepfeiler und Epitaphien am südlichen Teil der Westfassade des Remters, hinter dem Epitaph von Büern (dat. 1620) ein weiteres Fragment der mittelalterlichen Putzritzungen aus dem unteren Friesbereich mit Ibisdarstellung entdeckt und gesichert; Pfarrhaus von 1895–1897: Instandsetzungs- und Modernisierungsarbeiten im Erdgeschoss, u. a. Küche, WC und Durchgang zur Großen Sakristei

MAGDEBURG, ALTSTADT, WALLONERKIR-
CHE ST. AUGUSTINI, 1295–1366

In die nach der Zerstörung am 16.1.1945 in den Jahren 1965–1977 vereinfacht wieder aufgebaute Hallenkirche Einbau eines neuen Gemeindehauses für die Ev.-reform. Gemeinde Magdeburg als zweistöckiger Pavillon nach dem »Haus in Haus« Prinzip im westlichen Teil des Mittelschiffes, Einweihung am 25. Mai 2015



einschließlich Kranzgesims sowie Ersatz des Betonplattenbodens von 1954 gegen diagonal verlegte Sandsteinplatten mit Randfries und Überarbeitung der Chorstufenanlage

MAGDEBURG, KLOSTER UNSER LIEBEN FRAUEN, 1063–1129/50

Klosterkirche St. Marien: nach der Restaurierung des Westbaus von 2006–2009 folgte 2015 die Instandsetzung des Mauerwerks einschließlich der Bauzier am Nordquerhaus (Nord- und Ostfassade) und am Ostchor zuzüglich der Strebepfeilervorlagen

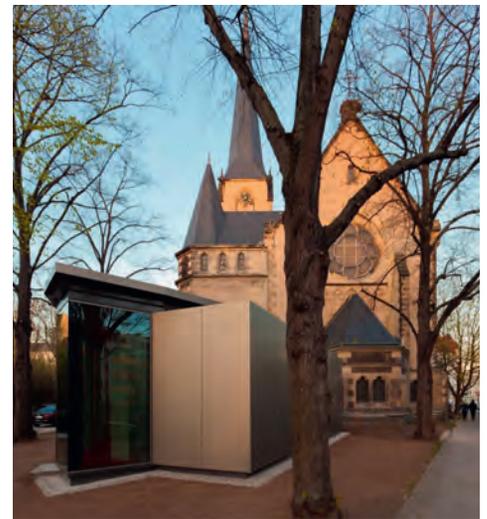
MAGDEBURG, KLOSTER UNSER LIEBEN FRAUEN (LINKS) UND PAULUSKIRCHE (RECHTS)



gem Grundriss als Funktionsgebäude (Cafe, Garderobe, WC), Einweihung am 19. April 2015

MAGDEBURG, OTTO-VON-GUERICKE-STR. 5, EHEM. LEHRMEISTER-INSTITUT, 1955–1958

Architekten: G. Hartwig, W. Feldmann; Weiterführung der laufenden Gesamtinstandsetzung und -restaurierung der neoklassizistischen Fassaden des Gebäudekomplexes an seiner Nord- und Südfront einschließlich des Nordwestgiebels in ihrem ursprünglich intendierten, material-sichtigen Erscheinungsbild, der Abschluss der Putz-, Kunst- und Werksteinarbeiten an den Hoffassaden für 2016 geplant



MAGDEBURG, GOETHESTRASSE, PAULUSKIRCHE, 1894–1896

Architekten: H. Reinhardt, G. Süßenguth; nach der umfassenden Restaurierung des Kircheninnenraumes des als Konzertkirche genutzten Sakralbaues 2001/02 und der Teilinstandsetzung des Westgiebelmauerwerkes 2014 folgte 2014/15 der Anbau eines modernen eingeschossigen Stahl-Glas-Pavillons über mandorlaförmig-

MAGDEBURG, GWG-REFORM, ASTERNWEG 1, 1911–1930

Architekt: Bruno Taut; Alt-Reform: Zur Siedlung Reform 8–11; IV. Bauphase: 1925–1929, hier: 1925/26; zur Siedlung Reform 6; III. Bauphase: 1919–1925, hier: 1921; laufende Gesamtinstandsetzung, Restaurierung und Modernisierung der Außenbauten (Fassaden) von Reihenhäusern in ihrer ursprünglichen Farbigkeit in der

westlichen Straßenzeile, Nr. 8 und 9 in 2015 fertig gestellt, Nr. 10 und 11 begonnen, Nr. 6 in der östlichen Straßenflucht begonnen, Nr. 12–15 auf der Westseite für 2016 geplant; Freiflächengestaltung des Maienhofes mittels Natursteingroßpflaster und längsrechteckigen Baumscheiben abgeschlossen, Neuanpflanzung einer Birkenallee nach historischem Vorbild in 2016 geplant

MAGDEBURG, OT BUCKAU, BUDENBERGSTRASSE 9

Im Garten des Budenbergschen Altenstifts befinden sich in sekundärer Verwendung Spolien eines mittelalterlichen Kirchenportals sowie eines Maßwerkfensters als romantischer Staffagebau. Die Herkunft der Architekturelemente ist nicht eindeutig bestimmt. Möglicherweise stammen sie von der 1869 abgebrochenen, mittelalterlichen Buckauer Pfarrkirche St. Gertrauden oder von dem 1813 abgerissenen Kloster Berge. In Vorbereitung der Sanierung wurde eine restauratorische Bestandserfassung durchgeführt und eine Restaurierungskonzeption entwickelt



rung der Baumaßnahmen am Schloss »Mittelort«, insbesondere Arbeiten zur Ertüchtigung und Instandsetzung des östlichen Wendelsteins

MAGDEBURG, GWG-REFORM, ZUR SIEDLUNG 6

MANSFELD, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, STADTKIRCHE ST. GEORG

Vollendung des 4. Bauabschnitts und damit Fertigstellung der Außensanierung, Vorbereitung der Innenrestaurierung

MAGDEBURG, OT BUCKAU, BUDENBERGSTRASSE 9 (RECHTS) UND MANSFELD, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, SCHLOSSKIRCHE (LINKS)



MANSFELD, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, SCHLOSS- UND SCHLOSSKIRCHE

Durchführung des 5. Bauabschnitts: Restaurierung des Kircheninneren mit intensiver Einbindung der Abteilung Restaurierung, Sicherung des Kunstgutes; Fortfüh-



MANSFELD, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ,
BRÜCKE ÜBER DEN HAGENBACH BEI
MANSFELD, E. 19. JH.

Denkmalfachliche Begleitung der Maßnah-
men zur Brückenertüchtigung/-instandhal-
tung

MERSEBURG, SAALEKREIS, DOM,
11.–21. JH.

Weiterführung und Abschluss der Sanie-
rungsarbeiten an der Bischofskapelle, Sa-
nierung von Apsis und Hauptschiff, Res-
taurierung Steinreliefs, Anbringung eines
Regenschutzes für die Epitaphien an der
Südseite des Doms; in Vorbereitung auf
die Ausstellung »1000 Jahre Kaiserdom«
Erfassung und Dokumentation der Mauer-
werksbefunde von 1015 bis 1042, u.a. der
ältesten Fugenritzungen Mitteldeutsch-
lands in den Westtürmen

MERSEBURG, SAALEKREIS,
DOM



MERSEBURG, SAALEKREIS, KIRCHE
ST. SIXTII

Sicherung von Turm und Mauerkronen

MERSEBURG, SAALEKREIS,
DOMGYMNASIUM

Umgestaltung Schulhof

MERSEBURG, SAALEKREIS, BERGMANN-
ECK 2, 3, WOHNHÄUSER

Sanierung

MERSEBURG, SAALEKREIS, MARKT 14, 16,
18, 20, WOHN- UND GESCHÄFTSHÄUSER

Sanierung und Neubau

MERSEBURG, SAALEKREIS, NEUMARKT,
KIRCHE ST. THOMAS

Hochwasserschadensbeseitigung

MERSEBURG, SAALEKREIS, WEISSENFEL-
SER STRASSE, STADTFRIEDHOF

Sanierung verschiedener barocker Grab-
steine

MERSEBURG, SAALEKREIS, WEISSE
MAUER 18, WOHNHAUS

Komplettsanierung

MERSEBURG, SAALEKREIS, WEISSE
MAUER 40, WOHNHAUS

Komplettsanierung

MERSEBURG, OT BEUNA, SAALEKREIS,
KIRCHWEG 1, PFARRHAUS

Ausbau

MÖCKERN, OT LOBURG, LKR. JERICHOW-
ER LAND, MÜNCHENTOR 1, 2, »BARBY-
SCHES GUTSHAUS, 1457–20. JH.

Denkmalfachliche Begleitung der Bau-
maßnahmen

MOLAUER LAND, OT CASEKIRCHEN, BURGENLANDKREIS, DORFKIRCHE, 18. JH.

Restaurierung der Orgel

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, DECHANTENGRUND

Stellungnahmen und Beratungstätigkeit im Rahmen der geplanten Errichtung eines 30 m hohen Stahlgittermastes im Hinblick auf die Verträglichkeit mit dem UNESCO-Welterbenantrag »Der Naumburger Dom und die hochmittelalterliche Herrschaftslandschaft an Saale und Unstrut«

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, NAUMBURGER DOM

Langhaus: Fortsetzung der Restaurierung der Glasfenster des 19. Jhs. in den Seitenschiffen; Westchor-Südseite: Fortführung der Instandsetzungsarbeiten an den Traufbrüstungen des 19. Jhs., des Hauptgesimses und der Blattkapitelle, Restaurierung und teilweiser Ersatz einzelner Elemente



NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, DOMPLATZ 20, EHEM. DOMHERRENKURIE, WOHNHAUS, 18. JH.

Erarbeitung einer denkmalfachlichen Zielstellung für die weitere Instandset-

zung und künftige Nutzungsmöglichkeiten

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, FRIEDENSSTRASSE 1, WOHNHAUS

Denkmalfachliche Abstimmung zum Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses innerhalb eines Denkmalbereiches

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, GEORGENSTRASSE 5A UND 8, GEORGENVORSTADT

Fachliche Begleitung erster Vorplanungen für die Neuerrichtung einer Wohnbebauung

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, JAKOBSTRASSE 28, KINOGEBÄUDE, 20. JH.

Abbruch des Gebäudes nach vorhergehender Dokumentation

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, KÖSENER STRASSE 41–43, 50–52, EHEM. KADETTENANSTALT, 1898–1901

Fachliche Begleitung der Instandsetzung der historischen Einfriedungsanlagen; Gebäude 16/ehem. Schwimmbad: fachliche Begleitung der Umbauplanungen zu Sonderklassenräumen

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, KRAMERPLATZ 13, SALZTORSCHULE, 16.–19. JH.

Fachliche Begleitung im Zuge der brandschutztechnischen Ertüchtigung des Schulgebäudes

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, NAUMBURGER DOM

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, MARKT 1, RATHAUS

Fachliche Begleitung der Instandsetzungsarbeiten des Ratskellers im Zuge der Wiedereinrichtung einer Gastronomie, denkmalfachliche Bewertungen für weitere

brandschutztechnische Ertüchtigungen der Rathaussäle

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, NEUSTRASSE 18–21, WOHNHÄUSER, 18./19. JH.

Fachliche Begleitung von ersten Gebäudesicherungsmaßnahmen

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, SCHULSTRASSE 14, WOHNHAUS, 18./19. JH.

Fachliche Begleitung der Planungen zur Instandsetzung als Wohnhaus

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, STEINWEG 17, 18, WOHNHÄUSER, HOFANLAGEN, 18.–20. JH.

Fachliche Begleitung von sichernden Baumaßnahmen der Hofscheune

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, TOPFMARKT, STADTKIRCHE ST. WENZEL

Notsicherung und restauratorische Instandsetzung einer historischen Putzoberfläche an Nordseite Kirchenschiff

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, WENZELSSTRASSE 1, WOHNHAUS 18./19. JH.

Abbruch des Gebäudes nach vorhergehender Dokumentation

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, WENZELSSTRASSE 1–3, TOPFMARKT 13, WOHNHÄUSER 18./19. JH.

Fachliche Begleitung der Instandsetzung und teilweisen Neuerrichtung von stadtbildprägenden Wohnhäusern in Zeilenbebauung

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, WENZELSGASSE 20–22, WOHNHAUS

Begleitung der Planung eines Wohnhausneubaus in stadtbildprägender Ecklage innerhalb eines Denkmalsbereichs

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, WENZELSGASSE 39, WOHNHAUS 18./19. JH.

Denkmalfachliche Begleitung im Zuge der Instandsetzung als Wohn- und Geschäftshaus, Sanierung Hofgebäude und Westfassade Haupthaus

NAUMBURG, BURGENLANDKREIS, WILHELM-WAGNER-STRASSE 1, GEORGENSCHULE, 1899

Fachliche Begleitung im Zuge der brandschutztechnischen Ertüchtigung des Schulgebäudes

NAUMBURG, OT GROSSJENA, BURGENLANDKREIS, BLÜTENGRUND 11, STEINAUERSCHER WEINBERG

Anlegen von Versuchsflächen zur Salzreduzierung mittels längerfristiger Kompressenauflagerung an dem aus dem 18. Jh. stammenden Felsrelief »Steinernes Festbuch«, Installation von Datenloggern zur Langzeitbeobachtung der anstehenden hydrologischen Verhältnisse am Fels

NAUMBURG, OT GROSSJENA, BURGENLANDKREIS, BLÜTENGRUND 11, STEINAUERSCHER WEINBERG



**NAUMBURG, OT GROSSJENA, BURGEN-
LANDKREIS, GUTSPARK**

Begleitung der Erstellung einer denkmalpflegerischen Zielstellung für die vom Hochwasser 2013 stark geschädigte Anlage. Die regelmäßig geformten Teiche und Gräben des abseits des Herrenhauses gelegenen Gutsparks gehen im Kern auf die Renaissance zurück, Gehölzbestände und ein Teil der Wegführung verweisen auf eine landschaftliche Gestaltung des 19. Jhs. Auf Grundlage der denkmalpflegerischen Zielstellung sollen die Schäden am Gewässer- und Wegesystem behoben und auch das räumliche Gefüge des Landschaftsparks wiederhergestellt werden

**NAUMBURG, OT GROSSJENA, OT HENNE,
BURGENLANDKREIS, DENKMALBEREICH
»BLÜTENGRUND«, 13.–20. JH.**

Neuausweisung eines Denkmalbereichs, flurstücksgenaue Erfassung, Kartierung und Denkmalbegründung

**NAUMBURG, OT BAD KÖSEN, BURGEN-
LANDKREIS, LINDENSTRASSE 19, BADE-
HAUS, 19. JH.**

Dokumentation in Vorbereitung einer Abbruchmaßnahme

**NAUMBURG, OT BAD KÖSEN, BURGEN-
LANDKREIS, KURPARK**

Denkmalfachliche Beratungstätigkeit im Zuge des Umbaus und der Modernisierung des Kurmittelzentrums

**NAUMBURG, OT FLEMMINGEN, BURGEN-
LANDKREIS, DORFSTRASSE 3, GEWERBE-
GEBIET**

Stellungnahmen und Beratungstätigkeit im Rahmen der geplanten Errichtung eines 30 m hohen Stahlgittermastes im Hinblick auf die Verträglichkeit mit dem UNESCO-Welterbantrag »Der Naum-

burger Dom und die hochmittelalterliche Herrschaftslandschaft an Saale und Unstrut«

**NAUMBURG, OT GROSSJENA, BURGEN-
LANDKREIS, DORFPLATZ 3, WOHNHAUS,
18./19. JH.**

Abbruch des Gebäudes nach vorhergehender Dokumentation

**NAUMBURG, OT HASSENHAUSEN, BUR-
GENLANDKREIS, DORFKIRCHE**

Restaurierung der Orgel

**NAUMBURG, OT PRIESSNITZ, BURGEN-
LANDKREIS, DORFKIRCHE, 18. JH.**

Konstruktive Instandsetzung des Dachtragwerks über dem Kirchenschiff

**NAUMBURG, OT SAALECK, RUDELSBURG,
12./13. JH.**

Konstruktive Instandsetzung eines teileingestürzten Stützpfleilers und von schadhafte Mauerkronen im Ringmauerbereich

**NAUMBURG, OT SCHULPFORTE, BURGEN-
LANDKREIS, LANDESSCHULE PFORTA**

Ehem. Klosterkirche: Weiterführung der restauratorischen Arbeiten am Tafelkreuz (13. Jh.), umfangreiche Bestandsuntersuchungen und Dokumentationen und weiterführende Konservierung bzw. Notsicherung, Projekt in Kooperation mit der Hochschule für Bildende Künste Dresden; Klausurgebäude: Weiterführung der 2. Teilmaßnahme, Sanierung Klausurgebäude, umfassende Instandsetzung aller Obergeschosse der Klausurflügel mit Internats- und Unterrichtsbereichen, laufende Begleitung der Planung und Ausführung sowie der restauratorischen und bauhistorischen Fachuntersuchungen; Bibliothek und Lehrerzimmer im ehem. Ka-

pitelsaal (19./20. Jh.): Weiterführung und Abschluss der Innenrauminstandsetzung auf der Basis einer restauratorischen Bestandsuntersuchung, Restaurierung der Einbauten, Brandschutzertüchtigung, Erneuerung der Sicherheits-, Heizungs- und Elektrotechnik; Wirtschaftshof: touristische Erschließung von Kloster Pforta, konzeptionelle Erarbeitung eines Planungskonzeptes für die künftige Nutzung des Rinderstallgebäudes als Ausstellungsbau; Torhaus (19. Jh.): Beginn der Instandsetzung von Räumen für die Schulverwaltung im Erdgeschoss, restauratorische Befunduntersuchung, Restaurierung der Einbauten, Brandschutzertüchtigung, Erneuerung der Sicherheits-, Heizungs- und Elektrotechnik, fachliche Begleitung der Planungen und der Arbeiten; Turnhalle (19. Jh.): Herrichtung der historischen Turnhalle zur multifunktionalen Theaterspielstätte, Instandsetzung der Innenoberflächen, mobile Einbauten, Restaurierung der historischen Eingangstür; Flusslauf »Kleine Saale« (12. Jh.): fachliche Stellungnahme im Zusammenhang mit geplanten wasserbaulichen Pflegemaßnahmen, Formulierung der Anforderungen für eine Bestandsuntersuchung und für die Erstellung eines denkmalpflegerischen Rahmenplans

NAUNDORF, OT DÖLBAU,
SAALEKREIS, KIRCHE



NAUMBURG, OT SCHULPFORTE, BURGEN-
LANDKREIS, SCHULSTRASSE 4–6, EHEM.
OBERFÖRSTEREIGEHÖFT, 17.–19. JH.

Stellungnahme und Beratungstätigkeit im Rahmen der vorgesehenen Instandsetzung des Forst- und Aufwärterhauses, 1. Bauabschnitt, erste Sicherungsmaßnahmen, konstruktive, bauhistorische und restauratorische Voruntersuchungen

NAUNDORF, OT DÖLBAU, SAALEKREIS,
KIRCHE

Sicherung des Portals

NEBRA, OT GROSSWANGEN, BURGEN-
LANDKREIS, DORFKIRCHE, 18. JH.

Restaurierung und Konservierung des Kanzelaltars

NIENBURG (SAALE), SALZLANDKREIS,
SCHLOSSPARK NEUGATTERSLEBEN,
ANF. 20. JH.

Archivalische Recherche zur Konstruktion und Ausführung der drei Brücken innerhalb der Parkanlage in Vorbereitung der Hochwasserschadenssanierung an den Brückenbauten

OEBISFELDE-WEFERLINGEN, OT
SCHWANEFELD, LKR. BÖRDE, KIRCHE
ST. NIKOLAI

Für die Dorfkirche in der Nähe von Helmstedt liegt eine frühe Entstehung nahe. Im Zusammenhang mit notwendigen Instandsetzungsmaßnahmen fanden bauhistorische und archäologische Untersuchungen statt

ORANIENBAUM-WÖRLITZ, OT WÖRLITZ,
LKR. WITTENBERG, GASTHOF
»ZUM EICHENKRANZ«

Fachliche Begleitung des mehrjährigen Projektes der Untersuchung, Konzepterar-

beitung, Konservierung und Restaurierung der bemalten Leinwandbespannungen

**OSCHERSLEBEN (BODE), LKR. BÖRDE,
HALBERSTÄDTER STRASSE 71, VILLA**

Fortlaufende Instandsetzung des stark durch Echten Hausschwamm geschädigten Gebäudes

**OSCHERSLEBEN (BODE), OT AMPFURTH,
LKR. BÖRDE, KIRCHE**

Die Verglasung der Kirche von 1911 wurde von der Glasmalereiwerkstatt Wilhelm Franke aus Naumburg gestaltet. Der Bestand wurde umfassend restauratorisch gesichert und die Fensterrahmen aus Eichenholz aufgearbeitet

**OSCHERSLEBEN (BODE), OT SCHERMCKE,
LKR. BÖRDE, KIRCHE**

Die farbige Verglasung der drei Vorhangbogenfenster wurde von der renommierten Glasmalereianstalt Ferdinand Müller aus Quedlinburg gegen Ende des 19. Jhs. gefertigt. Der Bestand wurde umfassend restauratorisch gesichert

**OSTERBURG, LKR. STENDAL, WERBENER
STRASSE 1A, GYMNASIUM »ALBRECHT
DER BÄR«**

Bewerbungsprojekt für Energetische Schulsanierung mit STARK III



**OSTERFELD, BURGENLANDKREIS, MARKT
3, 4, WOHNHÄUSER, UM 1800**

Abbruchbegehren für zwei unmittelbar neben dem Rathaus gelegene, derzeit nicht mehr genutzte Wohngebäude. Im Rahmen einer Denkmalprüfung konnte deren kulturell-künstlerischer und vor allem deren städtebaulicher Denkmalwert nur bestätigt werden

**OSTERFELD, OT RODA, BURGEN-
LANDKREIS, STILLER WINKEL 5**

**OSTERFELD, OT RODA, BURGENLAND-
KREIS, STILLER WINKEL 5, VIERSEITHOF,
19. JH.**

Dem Antrag auf Löschung der straßenbildprägenden Vierseithofanlage konnte nicht stattgegeben werden, da der Denkmalwert nach wie vor besteht und der bauliche Zustand unverändert ist

**OSTERWIECK, LKR. HARZ,
RÖSSINGSTRASSE 5, RÖSSINGSCHER/
BUNTER HOF, 1578/79**

Weiterführung der Gesamtinstandsetzung, Restaurierung und Modernisierung zu Wohn-, Archiv- und Veranstaltungszwecken unter energetischen Gesichtspunkten sowie schwerpunktmäßiger In-

**OSTERFELD, BURGENLAND-
KREIS, MARKT 3 UND 4**

nenausbau, u. a. Fertigstellung der Lehmputzarbeiten und beginnende Ausmalung der Räume unter farbrestoratorischer Konservierung ausgewählter Fassungsbe-funde (Deckenfüllungen, Gefache mit Beistrichen, Grisaillemalerei, florale Ornamentik etc.) der Bauzeit, die als restauratorische Fenster präsentiert werden; Aufarbeitung, Restaurierung und Wiedereinbau historischer, z. T. bauzeitlicher Renaissance-Innentüren einschließlich Türfutter; Fertigstellung des Rohbaus des neuen südlichen Erschließungsturmes auf quadratischem Grundriss mit zweiläufiger gerader Massivtreppe, Aufzug und Übergang zum Fachwerkbau

QUEDLINBURG, LKR. HARZ,
STIFTSKIRCHE ST. SERVATI

OSTERWIECK, OT HESSEN, LKR. HARZ,
SCHLOSS, 14. JH., 1562–1568, 1590

Bergfried der Oberburg (14./16. Jh.): Abschluss der Sicherung, Instandsetzung und Restaurierung einschließlich des hofseitigen Renaissanceportals nach dem Aufsetzen der Turmbekrönung am 27. Februar und Wiedereinweihung am 13. März 2015

PETERSBERG, SAALEKREIS, STIFTSKIRCHE

Erneuerung des Dachstuhls und des Daches von Langhaus und Turm

PETERSBERG, SAALEKREIS,
STIFTSKIRCHE



PETERSBERG, OT SENNEWITZ, SAALEKREIS, KIRCHE

Sanierung von Dach, Fenster, Fassaden

QUEDLINBURG, LKR. HARZ, STIFTSKIRCHE ST. SERVATI

Teilnahme an den Treffen zur Erhaltung, Pflege und Konservierung des Domschatzes, Begleitung der mikrobiologischen Untersuchung der Gruft, Erstellung von Pflegehinweisen für die Särge



QUEDLINBURG, LKR. HARZ, PÖLLE 8,
UM 1560–18./19. JH.

Denkmalfachliche Begleitung der Umbau-maßnahmen

QUEDLINBURG, LKR. HARZ, PARZELLEN
PÖLLE 15, 16, 10.–21. JH.

Denkmalfachliche Stellungnahme zur geplanten Errichtung von Wohnhäusern im Denkmalbereich »Quedlinburger Altstadt«

QUEDLINBURG, LKR. HARZ, WIPERTI-FRIEDHOF, UM 1700–20. JH.

Denkmalfachliche Stellungnahme zum

Umgang mit den Grüften, hier insbesondere die Gruft der Familie von Tresckow

QUEDLINBURG, LKR. HARZ, PFARRKIRCHE ST. NIKOLAI, 1222–1290, 14./15. JH., 1879–1985

Westriegel (13. Jh.): Weiterführung der 2007 begonnenen Sicherung, Instandsetzung und Restaurierung des Quadermauerwerkes, der Fenstermaßwerke und bildkünstlerischen Bauzier im Bauabschnitt Vb im Bereich der Ostfassade des Südturmes und des Turmzwischenbaues, die äußere Mauerwerksschale am Südturm partiell gelöst und hohl stehend zum Kernmauerwerk (s. a. gebrochene Bindersteine); Innenraum (14. Jh.): Vorbereitung der weiteren Rippengewölbesicherung der dreischiffigen Halle nach Anlage eines Musterjoches 2014 durch Einbau einer Netzunterspannung der Gewölbe anstelle der bisherigen Schutztunnel zur Gewährleistung der Nutzung



QUERFURT, SAALEKREIS, BURG

Komplettsanierung Südronde, Sanierung des Fürstenhauses innen und außen, Sanierungsbeginn an Südost- und Nordostronde, Sanierung von Wand und Decke der Empore in der Burgkirche; Dokumentationen und baugeschichtliche Begleitung der Instandsetzungsarbeiten an den Rondellen

ROXFÖRDE, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, KIRCHE

Innenraumsanierung und Gestaltung: 2. Bauabschnitt der komplexen Sanierung mit Instandsetzung der Deckenkonstruktion, Umsetzung der Ergebnisse der restauratorische Befunduntersuchung im Gestaltungskonzept für die Saaldecke



ROXFÖRDE, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, KIRCHE

SALZWEDEL, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, KATHARINENKIRCHE

Überregional bedeutender mittelalterlicher Kirchenbau, Abstimmung des Konzepts für die statische Sanierung des Polygonchores

QUEDLINBURG, LKR. HARZ, PFARRKIRCHE ST. NIKOLAI (LINKS) UND QUERFURT, SAALEKREIS, BURG (RECHTS)





SALZWEDEL, ALTMARKKREIS
SALZWEDEL, BURGSTRASSE 68,
EHM. RATHAUS

SALZWEDEL, ALTMARKKREIS SALZWEDEL,
BURGSTRASSE 68, EHM. RATHAUS

Ehemaliges Rathaus der Altstadt (1508i), jetzt Amtsgericht; im Zuge der komplexen Instandsetzung Dachsanierung und Neugestaltung des Hauptgebäudes, weitere Abstimmungsgespräche zu den Umbauplänen für den Gesamtkomplex Amtsgericht altes Gefängnis. Zwischen die seit ihrer Errichtung freistehenden Gebäude soll ein mehrgeschossiger Verbindungsbau gestellt werden

SALZWEDEL, ALTMARKKREIS
SALZWEDEL, NEUPERVER
STRASSE 18, EHM. LYZEUM,
FASSADE (S. 46), TREPPENHAUS
(S. 47) UND FLUR IM ERSTEN
OBERGESCHOSS (S. 48)

SALZWEDEL, ALTMARKKREIS SALZWEDEL,
NEUPERVER STRASSE 18, EHM. LYZEUM

Architektonisch herausragendes und städtebaulich in vielfacher Hinsicht wirksames Schulgebäude in der Altstadt von Salzwedel. Das nach Plänen des Braunschweiger Architekturbüros Bertram & Richard Martinus 1904 fertig gestellt Lyzeum orientiert sich an der Formensprache der mittelalterlichen Backsteinarchitektur Norddeutschlands. Nach der baulichen und Fassadeninstandsetzung im 1. Bauabschnitt begann die Innensanierung

auf Grundlage umfangreicher restauratorischer Befunduntersuchungen. Dabei wurden Treppenhäuser, Vestibül, Flure und die repräsentative Aula material-, form- und farbgerecht restauriert bzw. wieder hergestellt und für die Neunutzung als Salzwedeler Kunsthaus ihre wertvolle bauzeitliche Gestalt zurück gewonnen

SALZWEDEL, ALTMARKKREIS SALZWEDEL,
NICOLAISTRASSE 1-1A, WOHNHAUS UND
SPEICHERGEBÄUDE

Letztes in ursprünglicher Erscheinung und Substanz erhaltenes Speichergebäude der Altstadt; weitere Abstimmung und Ortstermine zum Planungskonzept für die komplexe Umnutzung und Sanierung des Gebäudeensembles aus dem E. des 19. Jhs.



SALZWEDEL, ALTMARKKREIS SALZWEDEL,
MARIENKIRCHE

Überregional bedeutender mittelalterlicher Kirchenbau, Umbau und Sanierung der Winterkirche



SANGERHAUSEN, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, GOETHESCHULE

Sanierung der Außenfassaden einschließlich Neuverfugung und restauratorischer Instandsetzung sandsteinerter Zierteile

SANGERHAUSEN, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, BAHNHOFSTRASSE 33A, BAHNHOFSGEBÄUDE VON 1963

Fachliche Begleitung der Planungen und der beginnenden Umbaumaßnahmen zu einem Multifunktionsgebäude (Bahnhof, Bibliothek, Touristische Information)

SANGERHAUSEN, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, KYSELHÄUSER STRASSE 2, HOSPITAL ST. SPIRITUS, 18. JH.

Fachliche Begleitung der Planungen zur Fassadeninstandsetzung

SANGERHAUSEN, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, KYLISCHE STRASSE 37, ACKERBÜRGERHOF, UM 1600

Fachliche Begleitung der Planungen zum Umbau als Wohn- und Geschäftshaus

SANGERHAUSEN, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, RIESTEDTER STRASSE 11, WOHNHAUS, 18. JH.

Abbruch des Wohnhauses nach erfolgter Dokumentation

SANGERHAUSEN, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, RIESTEDTER STRASSE 12, WOHNHAUS, 17. JH.

Fachliche Begleitung der Planungen zu einer Instandsetzung als Wohnhaus

SANGERHAUSEN, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, SPERLINGSBERG 16, WOHNHAUS, 18./19. JH.

Fachliche Begleitung der Planungen zu

einer Instandsetzung als Wohnhaus

SANGERHAUSEN, OT GROSSLEINUNGEN, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, KIRCHE

Geläutesanierung und -elektrifizierung

SANGERHAUSEN, OT WIPPRA, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, POSTSTRASSE 6, WOHNHAUS, 18. JH.

Fachliche Begleitung der Planungen zu einer Instandsetzung als Ferienhaus

SCHKOPAU, OT LOCHAU, SAALEKREIS, KIRCHE

Innensanierung

SCHKOPAU, OT WESSMAR, SAALEKREIS, KIRCHE

Innensanierung

SCHNAUDERTAL, OT HOHENKIRCHEN, BURGENLANDKREIS, HOHENKIRCHEN 40, VIERSEITHOF, UM 1800

Vertiefte Denkmalbegründung im Rahmen eines Abbruchartrags für die Scheune der Anlage. Da Gefahr im Verzug bestand, wurde dem Abbruch der Scheune (nach Dokumentation) stattgegeben

SCHNAUDERTAL, OT HOHENKIRCHEN, BURGENLANDKREIS, HOHENKIRCHEN 40



**SCHNAUDERTAL, OT KLEINPÖRTHEN,
BURGENLANDKREIS, KIRCHE**

Reparatur der als niedrige Trockenmauer erhaltenen Einfriedung und Erneuerung des Sandsteinpflasters vor der Kirche mit großformatigen Sandsteinplatten

**SCHOLLENE, LKR. STENDAL, KRIEGER-
DENKMAL AUS KUNSTSTEIN, 1924**

Nach umfangreicher Voruntersuchung konservatorische Maßnahmen zur Sicherung: ausgehend von den Materialuntersuchungen wurden Ergänzungsmassen entwickelt, um Fehlstellen zu schließen; Rostschutz Bewehrung: Teile der halbrunden Abdeckung wurden im Gussverfahren entsprechend der historischen Werktechnik rekonstruiert; Oberflächenbehandlung: abgemagerte Silikonharzlasur, pigmentiert

**SCHÖNHAUSEN, LKR. STENDAL, KIRCHE
ST. WILLEBRORD**

Sanierung des historischen Holzglockenstuhls

**SCHÖNHAUSEN, LKR. STENDAL,
GUTSPARK**

Der Gutspark Schönhausen ist barocken Ursprungs und bildete das Umfeld des in der Nachkriegszeit abgerissenen Herrenhauses, welches den Stammsitz der Familie von Bismarck darstellte. Das formale Grundgerüst blieb mit Ergänzungen und Modifikationen über die Zeit Otto von Bismarcks hinaus bis in die Gegenwart erhalten. Durch das Flutereignis 2013 wurden die Gehölzbestände, das Wegesystem, die Ausstattungen sowie die im Park aufgestellten Skulpturen stark in Mitleidenschaft gezogen; 2015 wurde eine denkmalpflegerische Zielstellung für die Anlage erarbeitet, dies war fachlich zu begleiten und parallel die denkmalpflegerische Zieldefinition vorzunehmen.

**SCHRAPLAU, SAALEKREIS, KIRCHE
ST. JOHANNIS**

Dachsanierung

SEEGBIET MANSFELDER LAND, OT SEEBURG, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, KIRCHE ST. NIKOLAI

Vorbereitung einer umfassenden statisch-konstruktiven Gesamterneuerung aufgrund starker Schäden (Gipsproblematik, Verwitterung)

SÜDHARZ, OT ROSSLA, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, HALLESCHER STRASSE 69-73, EHEM. ZUCKERFABRIK UND WOHNHÄUSER, 19. JH.

Neuausweisung eines Denkmalsbereichs als Straßenzeile als bedeutendes Zeugnis der Industrialisierung und Ortserweiterung des 19. Jhs.

**SÜDHARZ, OT QUESTENBERG,
LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, ROLANDFIGUR, 18. JH.**

Fachliche Begleitung der Konservierung und Restaurierung der Holzskulptur und Begleitung der Planung für eine neue Überdachung

**SÜDHARZ, OT QUESTENBERG,
LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, BURGRUINE
QUESTENBURG, 13. JH.**

Fachliche Begleitung der Planungen zur Instandsetzung des Torbaus

**SÜDHARZ, OT QUESTENBERG,
LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, KIRCHE
MARIÄ GEBURT**

Malermäßige Instandsetzung des Innenraumes mit gleichzeitigem Einbau dreier moderner Farbglasfenster des Künstlers Hubert Spierling im Chor

**SÜDHARZ, OT STOLBERG, KIRCHE
ST. MARTINI**

Fachliche Begleitung der Planungen und der beginnenden Instandsetzung des Kirchenschiffsdaches

SÜDHARZ, OT STOLBERG, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, MARKT 3, WOHNHAUS, 18. JH.

Abstimmung zur Farbgestaltung der Außenfassaden

SÜDHARZ, OT STOLBERG, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, NIEDERGASSE 17, WOHNHAUS, 18. JH.

Weiterführung der Generalsanierung am Fachwerkgebäude, Abstimmung für die Realisierung eines rückwärtigen baulichen Rettungsweges für eine künftige Museumsnutzung gemeinsam mit dem Gebäude Niedergasse 19

TANGERMÜNDE, LKR. STENDAL, PFARRHOF 8, STADTKIRCHE ST. STEPHAN

Beendigung der Restaurierung des »Estherteppichs«, eines Wirkteppichs aus dem 16. Jh., mit Darstellungen der alttestamentlichen Esthergeschichte



TANGERMÜNDE, OT BUCH, BREITE STRASSE, ROLANDFIGUR, 1611

Die Rolandfigur aus Sandstein wird regelmäßig während der Winterzeit durch eine Einhausung geschützt. Dennoch haben sich seit der zurückliegenden Restaurierung vor ca. 20 Jahren wieder akute Schäden eingestellt. Im Rahmen einer konservatorischen Notsicherung galt es den Schadensfortschritt zu begrenzen. Eine umfassende Sicherung soll zeitnah folgen

TEUCHERN, BURGENLANDKREIS, BAHNSTRASSE 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 21, 23

Löschung des Denkmalbereichs, da der bauliche Zusammenhang der ehem. geschlossenen, straßenbegleitenden Bebauung nach mehreren Abbrüchen bzw. durch Ruinen nicht mehr nachvollziehbar ist

TEUCHERN, BURGENLANDKREIS, MARKT 3

Ausschreibung eines Wettbewerbs »Mut zur Lücke« für eine Lückenbebauung in der durch den Abbruch des Saalanbaus entstandenen Baulücke. Für die Entscheidung war das LDA als Fachberater (ohne Stimmrecht) geladen. Ziel sollte ein Neubau an der Oberstraße unter Einbeziehung des Denkmalbereichsobjektes Markt 3 sein. Der erste der drei prämierten Entwürfe wäre aus Sicht der Bau- und Kunstdenkmalpflege genehmigungsfähig, sowohl im Umgang mit dem Denkmal als auch im Umgang mit der städtebaulichen Situation

TEUCHERN, BURGENLANDKREIS, PROBSTEISTRASSE 4-7, 8A, 9, 11-13, 16

Nach Überprüfung des Denkmalbereichs wird dieser gelöscht. Nach dem bereits vor einigen Jahren erfolgten Abbruch der Gebäude Nr. 14 und in jüngster Zeit Nr. 8 ist die Geschlossenheit der Bebauung gestört.

**TANGERMÜNDE, OT BUCH,
BREITE STRASSE, ROLAND-
FIGUR**



TEUCHERN, OT GRÖBITZ, BURGENLANDKREIS, KIRCHE

Im Zusammenwirken mit den baulichen Veränderungen sind daher die besondere städtebauliche und die besondere kulturell-künstlerische Bedeutung des Bereichs nicht mehr gegeben. Die beiden weitgehend original erhaltenen Gebäude Probststraße Nr. 17 und 18 sind von kulturell-künstlerischer Bedeutung und im Zusammenhang mit dem Eckgebäude (Baudenkmal) Bahnstraße 23 von städtebaulicher Bedeutung. Sie bleiben weiterhin Denkmalbereich unter dem Sachbegriff Häusergruppe

TEUCHERN, OT GRÖBITZ, BURGENLANDKREIS, KIRCHE

Sanierung der Dachkonstruktion und der Dachhaut

TEUCHERN, OT GRÖBITZ, BURGENLANDKREIS, MARX-ENGELS-PLATZ 5, GUTSHAUS, 16. JH.

Das im Innern weitgehend original erhaltene, reich mit Stuckdecken ausgestattete Gutshaus wurde durch eine holländische Familie erworben und soll jetzt in behutsamer Weise zu Ferienwohnungen umgebaut werden. Es liegen erste Planungen vor

TEUCHERN, OT TREBNITZ, BURGENLANDKREIS, KRIEGERDENKMAL

TEUCHERN, OT OBERNESSA, BURGENLANDKREIS, KAPELLENENDE 9–23

Nach Überprüfung des Denkmalbereichs wurden die Objekte mit den Hausnummern 16 und 17 gelöscht, da sie nach Sanierungsmaßnahmen nicht mehr datierbar sind. Die Scheune Nr. 19 ist noch vorhanden und Bestandteil des Denkmalbereichs, Nr. 17 ist auch als Baudenkmal gelöscht

TEUCHERN, OT OBERNESSA, BURGENLANDKREIS, PEGAUER STRASSE 37–55

Nach Überprüfung des Denkmalbereichs wurden die Objekte mit den Hausnum-

mern 45 und 46 gelöscht, da sie nicht im städtebaulichen Zusammenhang mit dem Denkmalbereich stehen. Nr. 45 wurde auch als Baudenkmal gelöscht, da das Objekt nach Sanierungsmaßnahmen mit Ausnahme der Toranlage nicht mehr datierbar ist

TEUCHERN, OT TREBNITZ, BURGENLANDKREIS, KRIEGERDENKMAL

Neuausweisung des Kriegerdenkmals für den Ersten Weltkrieg als Kleindenkmal



TEUCHERN, OT TREBNITZ, BURGENLANDKREIS, VATER-JAHN-STRASSE 115

Löschung des Objektes mit der Hausnummer 115, das zwar in Zusammenhang mit dem Baudenkmal 110–114 errichtet wurde, jedoch eine geringere kulturell-künstlerische Bedeutung besitzt und nur noch wenige originale bauliche Details aufweist

TEUCHERN, OT UNTERNESSA, BURGENLANDKREIS, DORFSTRASSE 10, HOF

Bei einer Überprüfung der Ortslage wurde festgestellt, dass das markante Wohnhaus der Hofanlage nicht mehr existiert. Die

Hofanlage wurde als Baudenkmal gelöscht, die Wirtschaftsgebäude und die Toranlage sind jedoch weiterhin Bestandteil des Denkmalbereichs Dorfstraße 7–12, 31–42

TEUCHERN, BURGENLANDKREIS, PLATZ AN DER MÜHLSTRASSE 1, GUTSPARK

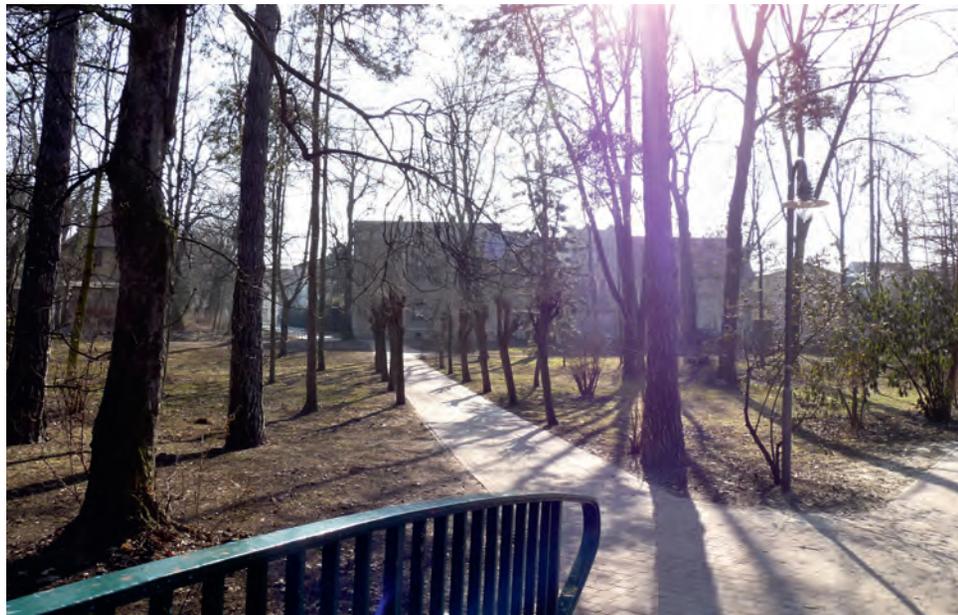
Der ehem. Gutspark und spätere Stadtpark ist Teil des Denkmals Rittergut Teuchern. Durch ein Versehen wurden die Denkmalbehörden im Vorfeld nicht an der Wegeerneuerung beteiligt, so dass nun weite Teile des Wegenetzes nicht mehr eine wasergebundene Decke tragen, sondern mit Betonsteinpflaster befestigt wurden. Im Rahmen dieser Maßnahmen soll auch eine Brücke erneuert werden. Eine endgültige Planung dazu liegt noch nicht vor



TYLSEN, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, GUTSHAUS »NEUES SCHLOSS«

VIENAU, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, KIRCHE

Analyse und Abstimmung zur Schwamm- und Dachsanierung



TEUCHERN, BURGENLANDKREIS, PLATZ AN DER MÜHLSTRASSE 1, GUTSPARK

TYLSEN, ALTMARKKREIS SALZWEDEL, GUTSHAUS »NEUES SCHLOSS«, RUINE

Bedeutender Bau der Spätrenaissance, nach dem Zweiten Weltkrieg ruiniert; weitere Schadenanalyse und Abstimmung zum Konzept zur statischen Sicherung

WALLHAUSEN, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, SCHLOSS, 13.–21. JH.

Bei Ausbauarbeiten im Kellergeschoss des Südflügels Baubeobachtungen, die den gesamten Bau als romanisch ausweisen

**WEISSENFELS, BURGENLANDKREIS, AM
KLOSTER 4, GOETHEGYMNASIUM,
1912–1914**

Brandschutztechnische Aufrüstung des im Reformstil mit barocken Anklängen errichteten Gebäudes. Die einzelnen Brandschutzabschnitte sind bereits im Bestand durch aufwendige Flügeltüren getrennt. Diese sollten auf Rat des LDA weiterhin ohne Funktion neben den neuen Brandschutztüren erhalten werden. Da jedoch die alten Flügeltüren bei geöffneter Funktion den Durchlass behindern und hinter den Türen gefangene Räume entstehen könnten, können von den historischen Flügeltüren als wichtige raumgestaltende Elemente leider nur wenige erhalten werden



**WEISSENFELS, BURGENLANDKREIS, AM
SAUSENHÖLZCHEN 8, FRIEDHOFSKAPELLE**

Gelungene Sanierung der Fassade des 1882–1886 hierher versetzten, als Friedhofskapelle genutzten spätgotischen Chores der Kirche des Franziskanerklosters

**WEISSENFELS, BURGENLANDKREIS, AM
SAUSENHÖLZCHEN, STADTPARK**

Anfrage zum Zustand des Kriegerdenkmals für den Ersten Weltkrieg von Prof. Wilhelm Haase, errichtet in den 1920er Jahren im 1904 auf dem Gelände des Alten Friedhofs eingerichteten Stadtpark. Das Kriegerdenkmal ist eine Steinplastik. Sie zeigt eine nackte muskulöse männliche Gestalt, die in ihrer rechten Hand ein abgebrochenes Schwert hält und mit der linken einen Eichenstamm umklammert, der Nacken ist gesenkt. Der wehrlose Krieger wirkt müde, abgekämpft und verzweifelt. Er entspricht nicht dem auf vielen anderen Kriegerdenkmalen dargestellten Ideal des strahlenden Helden. Das Denkmal gehört damit zu einer recht seltenen, aber nicht einzigartigen Spezies. Eine Ergänzung des vor etwa zehn Jahren

**WEISSENFELS, BURGENLAND-
KREIS, GROSSE KALANDSTRAS-
SE 19**

**WEISSENFELS, BURGENLAND-
KREIS, KARL-LIEBKNECHT-
STRASSE 1, EHEM. PUMPEN-
HAUS**

abgeschlagenen Kopfes wird nicht für notwendig erachtet. Die Restaurierung sollte sich auf das restauratorische Mindestmaß beschränken. Ein Restaurierungskonzept wurde bisher nicht vorgelegt

**WEISSENFELS, BURGENLANDKREIS,
FRIEDRICHSTRASSE 18, AMTSGERICHT,
1912**

Das repräsentative Gerichtsgebäude wurde nach nur 17 Monaten Bauzeit fertiggestellt. Im Zuge der umfassenden Sanierung des Gebäudes wurde die Fassade einschließlich des Portals mit Figurenschmuck instand gesetzt

**WEISSENFELS, BURGENLANDKREIS,
GROSSE KALANDSTRASSE 19**

Das Gebäude wurde nach Genehmigung durch das LVWA abgebrochen. Eine Dokumentation liegt dem LDA seit 2015 vor. Die als Bedingung geforderte Aufstellung des beim Abbruch geborgenen Sitznischenportals auf dem laut Antrag künftig als Parkplatz genutzten Grundstück ist noch nicht erfolgt

**WEISSENFELS, BURGENLANDKREIS,
JÜDENSTRASSE 22**

Der Ladenbesitzer hat eigenmächtig die Fassade seines Gebäudes in der Judenstraße, der Haupteinkaufsstraße von Weissenfels, verunstaltet. Der Rückbau wird demnächst angeordnet



WEISSENFELS, BURGENLANDKREIS, KARL-LIEBKNECHT-STRASSE 1, EHEM. PUMPENHAUS, UM 1900

Das Pumpenhaus der Wasserwerke war im größten der Räume mit einer bemalten Holzdecke ausgestattet. Diese sollte restauriert werden. Es liegt ein Holzschutzgutachten vor, das Schäden aufzeigt. Die Decke wird jedoch vom LDA als restaurierbar eingeschätzt, da die Restaurierung einer sehr ähnlichen, ebenso geschädigten Decke im Rathaus von Lützen als gelungen bezeichnet werden kann. Nach geordneter Abnahme der Decke in Weißenfels soll ein Termin zur Begutachtung mit dem LDA stattfinden



WEISSENFELS, BURGENLANDKREIS, KLOSTERSTRASSE

Es wurde eine Planung für den Neubau eines dreigeschossigen Mehrfamilienhauses mit Dachterrassen auf dem ehem. aus sechs Parzellen bestehenden Grundstück gegenüber dem Novalishaus vorgelegt. Die Planung wurde in der vorliegenden Form abgelehnt, da das Gebäude sich nicht in die Umgebung einfügt. Es würde die Wirkung des Novalishauses beeinträchtigen, aber auch des Franziskanerklosters und weithin bis zum Schloss wirken

und 2015 wieder aufgesetzt. Der sanierte Turm wurde aufgrund fehlender Farbbefunde durch die beratende Tätigkeit des LDA und in Abstimmung mit der Stadt Weißenfels in einem barocken Farbklänge gestrichen, in Analogie zu vergleichbaren Barockbauten. Im Innern sind die Räume für den Bürgermeister weitgehend wiederhergestellt, die Sanierung und Restaurierung des kleinen und großen Ratssaales sind in Planung

WEISSENFELS, BURGENLANDKREIS, MARKT 1, RATHAUS

WEISSENFELS, BURGENLANDKREIS, KÖRNERSTRASSE 1

Dokumentation und Abbruch der im Umfeld der Villa gelegenen Schuhfabrik. Die Villa bleibt samt ihrer Einfriedung erhalten

WEISSENFELS, BURGENLANDKREIS, LANGENDORFER STRASSE 31

Dokumentation und Abbruch eines Mietshauses im Denkmalbereich für den im Rahmen der Erweiterung der ehemaligen Oettler-Brauerei geplanten Bau eines Parkplatzes am inzwischen im Rohbau realisierten Neubau. Der Parkplatz sollte ursprünglich auf dem Standort Langendorfer Straße 33 entstehen, dem Gelände der 1882 eingerichteten sog. Präparandenanstalt (einem sehr wertvollen Dokument der vielfältigen Weißenfelser Bildungsanstalten, das durch den Abbruch erhalten werden konnte

WEISSENFELS, BURGENLANDKREIS, MARKT 1, RATHAUS

Die Sanierung des Äußeren mit Ausbau des Dachgeschosses und statischer Instandsetzung des Turms wurde abgeschlossen. Die Turmhaube wurde unter Verwendung historischer Teile erneuert

**WEISSENFELS, BURGENLANDKREIS,
LEIPZIGER STRASSE 3-7**

Antrag auf Schließung der derzeitigen, langfristig zur Wiederbebauung vorgesehenen Baulücke durch eine reversible Lösung, um die dort reversibel und temporär eingerichteten Stellplätze zu verbergen. Es wurden verschiedene Lösungen vorgelegt. Keine von diesen Lösungen beeinflusst das Stadtbild wesentlich. Es sind daher alle als genehmigungsfähig eingestuft worden

**WEISSENFELS, BURGENLAND-
KREIS, MARKT 3, MOHREN-
APOTHEKE**



**WEISSENFELS, OT TAGEWER-
BEN, BURGENLANDKREIS,
TEICHSTRASSE 5**

**WEISSENFELS, BURGENLANDKREIS,
MARKT 3, MOHRENAPOTHEKE**

Die Sanierung der Mohrenapotheke, eines durch die Stadt Weissenfels erworbenen, künftig für die Verwaltung genutzten, barocken, mehrfach umgebauten Gebäudes konnte 2015 abgeschlossen werden. Das Äußere kann als äußerst gelungen betrachtet werden und sollte als Maßstab für weitere anstehende Restaurierungen am Markt dienen. Im Innern gab es vielfältige Probleme bei der Erhaltung der vielen

kulturell-künstlerisch wertvollen Details im Rahmen der Forderungen aus Brandschutz, Energieverordnung und Nutzung, die jedoch bis hin zum Erhalt von Tapetenausschnitten in situ weitgehend gelöst werden konnten

**WEISSENFELS, BURGENLANDKREIS,
SAALSTRASSE 32, 34, 36**

Antrag auf Abbruch der Gebäude aus Gründen der Sicherheit. Dem Antrag wurde von Seiten des LDA zugestimmt unter der Bedingung einer ausreichenden Dokumentation, soweit die Gebäude noch betretbar waren

**WEISSENFELS, BURGENLANDKREIS,
ZEITZER STRASSE 4**

Im südlichen Westflügel wurde die 2014 geplante, statische Sicherung ausgeführt und die Restaurierung der Decke von 1708 ausgeführt, eines Gewölberaums mit einer in weiten Teilen noch vorhandenen, barocken Fassung



**WEISSENFELS, OT TAGEWERBEN, BUR-
GENLANDKREIS, TEICHSTRASSE 5,
UM 1800**

Antrag auf Abbruch des regionaltypischen Bauernhauses. Das Gebäudeinnere konnte bisher nicht besichtigt werden. Nach dem äußeren Anschein ist das Gebäude sanierungsfähig. Das LDA sprach sich daher für

den Erhalt aus. Wegen fehlender Unterlagen wurde der Antrag zurückgewiesen. Es wurde jedoch bereits eine Dokumentation vorgelegt, die noch qualifiziert werden muss

WEISSENFELS, OT UICHTERITZ, BURGENLANDKREIS, LOBITZSCHER STRASSE 34, 1. H. 19. JH.

Antrag auf Abbruch des Stampflehmgebäudes nach Schädigung durch das Hochwasser 2013 und infolgedessen wirtschaftlicher Unzumutbarkeit des Wiederaufbaus. Dem Antrag wurde nach Vorlage der Dokumentation stattgegeben

WEISSENFELS, OT UNTERGREISLAU, BURGENLANDKREIS, KIRCHE

Der im 19. Jh. in Backstein aufgemauerte, obere Teil des Kirchturms musste aus statischen Gründen abgetragen werden und wurde unter Verwendung eines Teils der historischen Ziegel, gemischt mit neuen, neu aufgeführt. Die Reparatur ist nahezu unsichtbar und kann daher als sehr gelungen betrachtet werden



WERNIGERODE, LKR. HARZ, RATHAUS, 15.-20. JH.

Denkmalfachliche Begleitung der Sanierungsarbeiten im Inneren des Gebäudes, u. a. im Großen Sitzungssaal

WERNIGERODE, LKR. HARZ, KIRCHE ST. JOHANNIS, 13.-19. JH.

Weiterführung der Verputzung des Turmmauerwerks sowie der Instandsetzungsarbeiten an den Fenstern des Chores



WERNIGERODE, LKR. HARZ, KIRCHE ST. JOHANNIS

WERNIGERODE, LKR. HARZ, SCHLOSS, 12.-20. JH.

Fortsetzung und Abschluss der bauhistorischen Untersuchung

WETTERZEUBE, OT GOSSRAER FORST, BURGENLANDKREIS, FORSTSTRASSE 3

Sicherheitsabbruch des Gebäudes (ohne Dokumentation) und Löschung aus dem Denkmalverzeichnis

WEISSENFELS, OT UNTERGREISLAU, BURGENLANDKREIS, KIRCHE

WETTERZEUBE, OT PÖTEWITZ, BURGENLANDKREIS, KIRCHE

Die Instandsetzung der Mauerkronen, der Dachkonstruktion und der Dachdeckung des Kirchenschiffs und des Kirchturms ist in diesem Jahr abgeschlossen worden. Im Innern sind noch einige Arbeiten auszuführen. So muss dringend die aus finanziellen Gründen immer wieder aufgeschobene Restaurierung des wertvollen gotischen Schnitzaltars erfolgen. Als erster Schritt ist bereits seit 2014 eine zeitnahe Sicherung der äußerst selten erhaltenen, gemalten, künstlerisch und kulturgeschichtlich wertvollen Brokate vorgesehen, die ansonsten unrettbar verloren sind

WETTERZEUBE, OT PÖTEWITZ, BURGENLANDKREIS, CROSSENER STRASSE 9, PFARRHOF

WETTERZEUBE, OT PÖTEWITZ, BURGENLANDKREIS, KIRCHE

malerische Fachwerkgebäude besitzt im Innern eine Decke mit Stuckvoute, die auf einen Vorgängerbau des jetzigen Gebäudes deuten lässt und/oder auf die ehem. Nutzung als Pfarrwitwenhaus. Es wird vom Abbruch dringend abgeraten und der erneute Versuch eines Verkaufs des Gebäudes bzw. der Hofanlage angeregt



WETTERZEUBE, OT SAUTZSCHEN, BURGENLANDKREIS, BRÜCKE, 1911

Sanierung der städtebaulich, kulturell-künstlerisch und technikgeschichtlich bedeutenden, mit Sandsteinplatten im Reformstil verkleideten frühen Stahlbetonflachbogenkonstruktion (inkl. Bestandsdokumentation)

WETTERZEUBE, OT SCHKAUDITZ, BURGENLANDKREIS, DORFSTRASSE 5, VIERSEITHOF, 18./19. JH.

Löschung des kleinen Vierseithofes, da die beiden straßenbildprägenden und kulturell-künstlerisch wesentlichen Bauten, das giebelständige Wohnhaus und der traufständige Stall, Ruinen bzw. erheblich verändert sind

WETTERZEUBE, OT PÖTEWITZ, BURGENLANDKREIS, CROSSENER STRASSE 9, PFARRHOF, UM 1700

Besichtigung des stattlichen barocken Pfarrhofes. Aus wirtschaftlichen Gründen wird der Abbruch des straßennahen heutigen Wirtschaftsgebäudes mit seinem defekten Dach in Erwägung gezogen. Das

WETTERZEUBE, OT SCHLECKWEDA, BURGENLANDKREIS, ELSTERWEG 4, 18./19. JH.

Abstimmung der Planung zu Sanierung und Umbau des Wirtschaftsgebäudes an der Hofeinfahrt zu Wohnzwecken



WETTERZEUBE, OT SAUTZ-
SCHEN, BURGENLANDKREIS,
BRÜCKE

WETTERZEUBE, OT TREBNITZ, BURGEN-
LANDKREIS, BIRKENWEG 2, FACHWERK-
HAUS, 17. JH.

Antrag auf Abbruch des wertvollen, in
Teilen ruinösen Hauses mit Zierfachwerk
(Andreaskreuzen) und Bohlenstube. Do-
kumentation vom LDA gefordert und er-
halten



ZEITZ, ALBRECHTSTRASSE, BURGENLAND-
KREIS, ROSSNERPARK

Planung zur Sanierung des Pförtnerhäus-
chens von 1957 im Rahmen der Beseiti-
gung der Hochwasserschäden von 2013

ZEITZ, BURGENLANDKREIS, ALTMARKT 1

Gelungene Sanierung der Natursteinfassa-
den im Innenhof und Ausbesserung des
Putzes in der Durchfahrt

ZEITZ, BURGENLANDKREIS, ALTMARKT 8

Das Gebäude wurde durch die Stadt erwor-
ben und gesichert



WETTERZEUBE, OT TREBNITZ,
BURGENLANDKREIS, BIRKEN-
WEG 2 (LINKS) UND ZEITZ, BUR-
GENLANDKREIS, ALTMARKT 8
(RECHTS)

ZEITZ, BURGENLANDKREIS, ALTMARKT
16, EHEM. GEWANDHAUS

Sanierung der Holzverschalung des klas-
sizistischen Glockenturms des im Kern
mittelalterlichen stadtbildprägenden Ge-
bäudes (heute Stadtverwaltung)

ZEITZ, BURGENLANDKREIS, AUGUST-BEL-STRASSE 66, WOHNHAUS, 1902

Sanierung und Umbau des in Ecklage und damit in städtebaulich wichtiger Situation errichteten Mietshauses, eines aufwendigen Putzbaus mit reicher Gebäudekubatur in barockisierenden Formen und Stuckdekor in Jugendstilformen. Für die Schaffung barrierefreier Wohnungen erfolgte ein Treppenhausanbau im Hof. Vom originalen Treppenhaus konnte nur die Hälfte erhalten werden. Die für den Aufzug abgebrochenen, stuckierten Treppenunterseiten sollen geborgen und können – wenn technisch möglich – an anderer Stelle im Treppenhaus wiederverwendet werden

ZEITZ, BURGENLANDKREIS, BRÜHL 29, WOHNHAUS, E. 19. JH.

Das städtebaulich wichtige Eckgebäude sollte abgebrochen werden. Es konnte erreicht werden, dass die Umfassungswände des im Erdgeschoss noch genutzten, dreigeschossigen Gebäudes stehen bleiben

ZEITZ, BURGENLANDKREIS, BRÜHL 29, WOHNHAUS



ZEITZ, BURGENLANDKREIS, GESCHWISTER-SCHOLL-STRASSE 4, EHEM. KORRIGENDENANSTALT

Für die 1910/11 errichteten, sog. Zöglingshäuser (Teil der ab 1862 belegten Korrigendenanstalt, heutiges Pflegeheim) war ein Abbruchantrag gestellt worden mit der Begründung einer fehlenden Nutzung. Das LVWA lehnte den Antrag mit der Begründung ab, die betroffenen Gebäude ließen sich aus dem Gesamtgrundstück herauslösen und könnten gesondert zu Vermietung/Verpachtung/Verkauf angeboten werden

ZEITZ, BURGENLANDKREIS, KALKSTRASSE 24, UM 1700

Abbruch und Dokumentation des unscheinbaren, durch seine Ecklage aber straßenbild- und strukturbildenden Gebäudes, für das bereits 1995 und 2000 ein Antrag auf Abbruch genehmigt worden war und das inzwischen größere Schäden aufwies. Der Keller bleibt erhalten, das Haus darüber soll laut Antragsteller in Anlehnung an die Kubatur des abgebrochenen Gebäudes wieder errichtet werden

ZEITZ, BURGENLANDKREIS, MICHAELISKIRCHHOF, ST. MICHAELIS

Im Jahr 2015 konnten die Südfassade, die Ostfassade und die Nordfassade des Chors inklusive Sakristei fertiggestellt werden. An dem sehr stark geschädigten Nordwestpfeiler wurde für die Sanierung des Natursteins das Heißkalk-Verfahren angewendet, das sich bereits im Franziskanerkloster Zetz bewährt hat. Im Rahmen der geplanten Umgestaltung des Innenraums wurde ein Glasfenster von dem Glaskünstler Günter Grohs zur Probe eingesetzt. Die zurückhaltenden Formen und Farben fügen sich gut ein. Die Sakristei wurde saniert und mit einer Wandtemperierung ausgestattet. Die bei den Putzarbeiten entdeckte Piscina wurde dokumentiert und

wieder zugesetzt. Aus der Nonnenkapelle wurde der Blasebalg der Orgel entfernt und begonnen, das Fußbodenniveau bis auf das im 30jährigen Krieg eingebaute Gewölbe abzusenken, um die ehemalige Höhe festzustellen und diese oder eine neue begründbare Ebene festzulegen. Die Diskussion darüber soll 2016 nach Abschluss der Grabung geführt werden, die selbstverständlich unter Begleitung und Dokumentation eines Bauforschers erfolgt

ZEITZ, BURGENLANDKREIS, NEUMARKT 1

Die Sanierung des Gebäudes wurde 2015 beendet. Wegen seiner städtebaulich unverzichtbaren Stellung an der Ecke Neumarkt/Luthergasse sollte das Gebäude unbedingt erhalten werden. Es wurde daher durch die städtische Wohnungsbaugesellschaft gekauft und konnte durch Fördermittelzuschüsse erhalten werden. Bedingt durch seinen schlechten baulichen Zustand mussten allerdings weite Teile ausgetauscht werden. An der Südseite wurde ein Anbau angefügt, der sich in das Straßenbild einfügt



ZEITZ, BURGENLANDKREIS, NEUMARKT 2, 18. JH.

Antrag auf Abbruch des mehrfach umgebauten, geschädigten Gebäudes, das kaum noch datierbare bauliche Details aufwies und hofseitig großflächig ruinös war. Dem Antrag wurde stattgegeben, die durch das LDA bestätigte Dokumentation liegt vor

ZEITZ, BURGENLANDKREIS, MICHAELISKIRCHHOF, ST. MICHAELIS



ZEITZ, OT KAYNA, BURGENLANDKREIS, KIRCHPLATZ 6, »ALTE SCHULE«, UM 1800

Antrag auf Abbruch des als Kantorei errichteten und auch als Schule genutzten Gebäudes. Es ist in einem guten baulichen Zustand. Der mit wirtschaftlicher Unzumutbarkeit begründete Antrag wurde bisher nicht entschieden

ZEITZ, OT LOITSCH, BURGENLANDKREIS, STILLER WINKEL 31

Die Denkmalüberprüfung ergab, dass nur der Torbogen Denkmal ist, nicht aber die angrenzende, durch ein ehem. Gebäude gebildete Mauer

ZEITZ, BURGENLANDKREIS, NEUMARKT 1

ZEITZ, BURGENLANDKREIS, OTTO-SCHLAG-STRASSE 4, WOHNHAUS, 1904

Denkmalausweisung des im frühen Reformstil errichteten, auch im Innern noch weitgehend original erhaltenen Mietshauses

ZEITZ, BURGENLANDKREIS, SCHLOSS MORITZBURG

Der Aufzug, eine neue Treppenanlage im Nordwesten der Schlossanlage, installiert in einem wohl seit der Bauzeit und zuletzt in den 1970er Jahren als Treppenhaus genutzten Raum, konnte eingeweiht werden.

ZEITZ, BURGENLANDKREIS, SCHLOSS MORITZBURG



Der gläserne Aufzug gewährleistet die barrierefreie Erschließung des Museums und den Blick in vorbarocke Substruktionen. Neu gestaltet wurde auch der Empfangsbereich des Museums im Erdgeschoss. Für die Ausstellungsräume des Kinderwagenmuseums wurde eine neue Farbkonzeption vorbereitet, passend zu bereits ausgeführten Teilen des auf Basis barocker Wandgestaltungen erarbeiteten Konzepts. Im Bereich des Doms wurde die bestehende Löschwasserleitung erweitert. Ferner wurden Überlegungen angestellt, die vor einiger Zeit anscheinend nach rein funktionalen Gesichtspunkten in einem halböffentlichen Bereich installierte Heizungsanlage durch geeignete bauliche Maßnahmen zu verdecken. Zu den Schäden der Krypta fand eine erneute Zusammenkunft statt, bei der endlich die Zuständigkeiten geklärt wurden, so dass mit der seit Jahren gewünschten Sanierung des Putzes begonnen werden kann. Die fachliche Beratung erfolgt durch das LDA und das IDK

ZEITZ, BURGENLANDKREIS, STEINSGRABEN 15, EHEM. FRANZISKANERKLOSTER

Das später als Gymnasium genutzte Kloster soll mitsamt seinem Schulanbau als evangelische Grundschule umgenutzt werden. Dazu ist geplant, den im 19. Jh. als Schule errichteten Flügel am Steinsgraben im Innern grundlegend umzuorganisieren und durch einen Anbau zu erweitern. Die Südfassade der Schule muss durch zusätzliche Öffnungen belichtet werden, ohne die Wirkung der historischen Fassade zu zerstören; die Planung dazu ist noch nicht abgeschlossen. Die Raumstruktur des ehem. Klosters bzw. der späteren Schule und Schulverwaltung soll weitgehend im Bestand erhalten werden und als Archiv bzw. für einen Kulturverein genutzt werden. Die erhaltenen Reste von Wandmalerei befinden sich alle im Erdgeschoss, dem Bereich der Archivnutzung. Die dort zu fordernden, gleich blei-

benden Temperaturen bieten eine ideale Voraussetzung für den weiteren Erhalt der Fresken, von denen einige auch gezeigt werden sollen. Durch die Schulnutzung im Obergeschoss wird eine umfangreiche, in den Bestand eingreifende Verstärkung der ohnehin schon stark belasteten Deckenkonstruktion über dem Erdgeschoss notwendig, so dass der ursprüngliche Plan, die Holzbalkendecken der Renaissance offen zu zeigen, aufgegeben werden musste. Die aus den verschiedenen Epochen und Nutzungen noch vorhandenen baulichen Details wie Portale, Türblätter, Kachelöfen etc. werden selbstverständlich erhalten, zugesetzte Türen bleiben als Nischen bestehen. Die Planung wird 2016 abgeschlossen und genehmigt

ZEITZ, BURGENLANDKREIS, WASSERBERG 1, EHEM. GASTHOF, 1909

Der Antrag auf Abbruch eines Gebäudes als Teil des historischen, stadthistorisch bedeutenden Gasthofes, aber vor allem wegen seiner städtebaulich bedeutenden Lage am ehemaligen (nicht mehr bestehenden) Wassertor – das Gebäude bildet hier mit dem Gegenüber für den von Süden in die Stadt Eintretenden eine torartige Eingangssituation – ist noch nicht entschieden. Der gute bauliche Zustand schließt die Notwendigkeit eines Abbruchs aus statischen Gründen aus. Ein anderes höheres öffentliches Interesse kann derzeit nicht glaubhaft nachgewiesen werden

ZEITZ, BURGENLANDKREIS, MÜHLGRABEN, MÜHLGRABENBRÜCKE

2014 wurde ein Antrag auf Abbruch und Neubau der Mühlgrabenbrücke gestellt. Die beiden wesentlichen Umbauten der Brücke sind durch Bauakten auf die Jahre 1890 und 1834 zu datieren. Der Mühlgraben ist erstmals 1373 belegt. Es war daher zu vermuten, dass der Brückenstandort wesentlich älter ist und sich ältere Brückenreste erhalten haben.



ZEITZ, BURGENLANDKREIS, WASSERBERG 1, EHEM. GASTHOF

Für den Abbruch wurden mehrere Varianten vorgelegt, darunter eine mit Erhalt der Bogenkonstruktion. Diese wurde vom LDA favorisiert. Vom LVWA genehmigt wurde jedoch eine Variante, die den vollständigen Abbruch der Brückenkonstruktion vorsieht. Die zur Bedingung gemachte Bauforschung und Dokumentation (noch unveröffentlicht) hat inzwischen tatsächlich ein höheres Alter bewiesen. Abgebrochen wird die älteste noch vorhandene Brücke von Zeitz

ZERBST (ANHALT), LKR. ANHALT-BITTERFELD, STADTKIRCHE ST. NIKOLAI

In den Jahren 2001 und 2002 wurde zum Schutz vor Witterungseinflüssen eine Mauerkronensicherung an der Ruine des Kirchenschiffes durch Begrünung durchgeführt. Nach mehr als 10 Jahren konnte mit Unterstützung der Bundesumweltstiftung (DBU) eine Erfolgskontrolle mittels eines Arteninventars durchgeführt sowie notwendige Ausbesserungen vorgenommen werden



ZEITZ, BURGENLANDKREIS, MÜHLGRABEN, MÜHLGRABENBRÜCKE

FACHGUTACHTEN, TAGUNGEN, PROJEKTE UND PUBLIKATIONEN

DENKMALTAG

Ausrichtung eines Denkmaltages zum Thema Pflege und Wartung: »Altes pflegen und Neues bewegen« vom 6.–7. März 2015 in Halberstadt

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Mitwirkung bei der Planung und Organisation der bundesweiten Eröffnung des Tages des offenen Denkmals in Halle am 13. September 2015. Darüber hinaus Ausrichtung einer Mitmach-Aktion zum Tag des offenen Denkmals im Schleiermacherhaus, Sitz der Abt. Bau- und Kunstdenkmalpflege des LDA, der zum Thema »Handwerk, Technik, Industrie« stattfand. Unter dem Motto »Sei kein Drückeberger – komm drucken« hatten kleine und große Besucher die Möglichkeit, Linolschnitte nach Motiven von technischen Denkmälern in Sachsen-Anhalt anzufertigen und verschiedene Drucktechniken auszuprobieren

HALLE (SAALE), HOF DES
»SCHLEIERMACHESHAUSES«,
DEM SITZ DER ABTEILUNG BAU-
UND KUNSTDENKMALPFLEGE
DES LDA, ZUM »TAG DES OFFE-
NEN DENKMALS«



WANDMALEREI

Fortführung des Projektes zur Erfassung mittelalterlicher Wandmalerei in der Altmark. Inzwischen wurden Wandmalereien in ca. 65 Gebäuden, zum größten Teil Kirchen, im Rahmen einer restauratorischen Schnellerfassung untersucht

ZERSTÖRUNGSFREIE UNTERSUCHUNGEN

Abschluss des Projektes »Forschungsinitiative Zukunft Bau. Erfassung und Bewertung von sicherheitsrelevanten Ablösungsprozessen bei Putzen und Fassadenelementen mit zerstörungsfreien Mess- und Prüfverfahren« in Zusammenarbeit mit BAM Berlin, Fraunhofer Institut Magdeburg (IFF) und IDK Halle

INDUSTRIEKULTUR

Mitwirkung am Publikationsprojekt zur Industriekultur in Deutschland, welches die Arbeitsgruppe Industriedenkmalpflege der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in der Bundesrepublik Deutschland realisiert. Die Veröffentlichung ist für 2016 geplant

UNESCO-WELTERBE GARTENREICH DESSAU-WÖRLITZ

Seit 09/2015: Projekt zur Denkmalkunde und -vermittlung mit Überarbeitung der Denkmalbegründungen aller Ortsteile sowie Beratungen mit den Unteren Denkmalschutzbehörden sowie der Gemeinde Oranienbaum-Wörlitz

CRANACH

Projekt der Kirchlichen Stiftung Kunst- und Kulturgut der Kirchenprovinz Sachsen sowie der Evangelischen Kirche Mit-

teldeuschlands: »Das Tafelbild im Kirchenraum – die Tafelbilder der Malerfamilie Cranach und ihrer Werkstatt im mitteldeutschen Raum«; fachliche Begleitung der Untersuchungen und der Ausführung von Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an Werken der Malerfamilie Cranach und deren Umkreis im Rahmen des Cranach-Projektes, maßgeblich gefördert durch die Kirchliche Stiftung Kunst- und Kulturgut der Kirchenprovinz Sachsen und weiterer Fördermittelgeber, im Rahmen der Reformationsdekade der EKM und in Vorbereitung der Landesausstellung Lucas Cranach der Jüngere 2015 an folgenden Werken: Halle (Saale), Marktkirche, Marienretabel im Hohen Chor; Kemberg, Lkr. Wittenberg, Stadtkirche St. Marien, brandgeschädigtes Altarretabel, 1565, Lucas Cranach d. J.; Mansfeld, Lkr. Mansfeld Südharz, Ev. Stadtkirche St. Georg, Tafelbild »Auferstehung Christi«, 1545, Lucas Cranach d. J.



MANSFELD, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, STADTKIRCHE ST. GEORG, TAFELBILD »AUFERSTEHUNG CHRISTI«, 1545

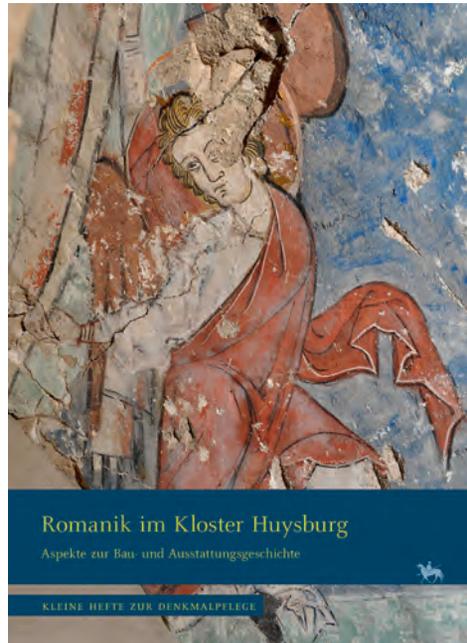
AUSSTELLUNGSPROJEKT »HERE I STAND...«, LUTHERAUSSTELLUNGEN IN DEN USA

Mitwirkung bei der Ausstellungsvorbereitung: Teilnahme an Beratungen mit Leihgebern zu allen konservatorischen Fragen an Holztafelbildern, Altarretabeln, Epitaphien und anderen Ausstattungsstücken (Fassung auf Holz) in Zusammenhang mit vorab auszuführenden Konservierungsmaßnahmen, Leih- und Transportfähigkeit, Leih- und Transportbedingungen: z. B. Eisleben, St. Andreaskirche, Lutherkanzel; Eisleben, Luthers Geburtshaus: Epitaph für Jakob Heidelberg; Wittenberg, Lutherhaus, Disputationskathedr und Lutherkanzel; Naumburg, Dom, Marienretabel im Ostchor; Merseburg, Dom, Zwei Altartafeln aus der Dorfkirche Frankleben

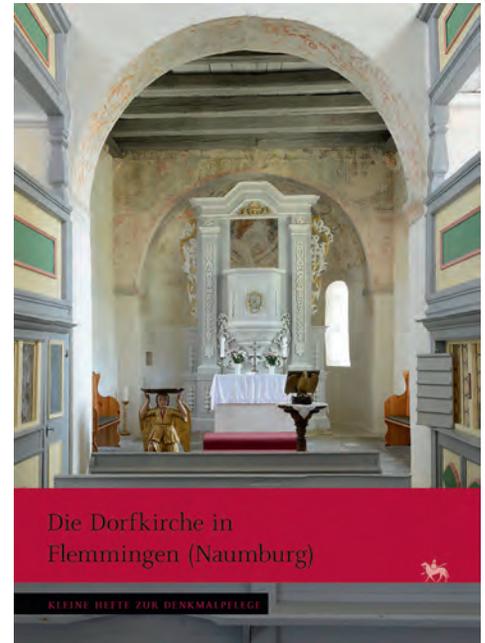


EISLEBEN, LKR. MANSFELD-SÜDHARZ, LUTHERS GEBURTHAUS, EPITAPH J. HEIDELBERG

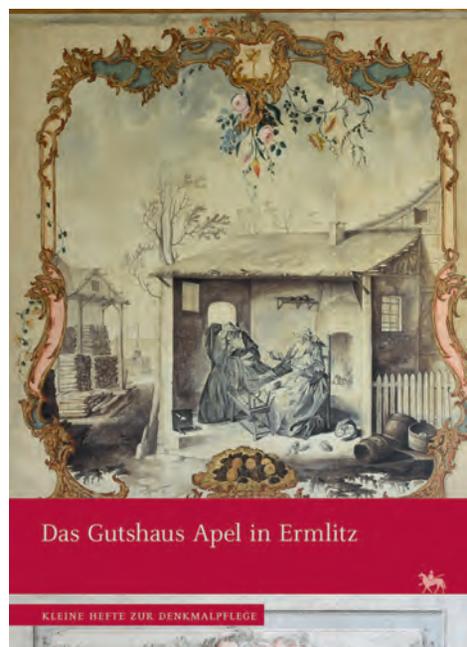
PUBLIKATIONEN



Kleine Hefte zur Denkmalpflege 7: Romanik im Kloster Huysburg



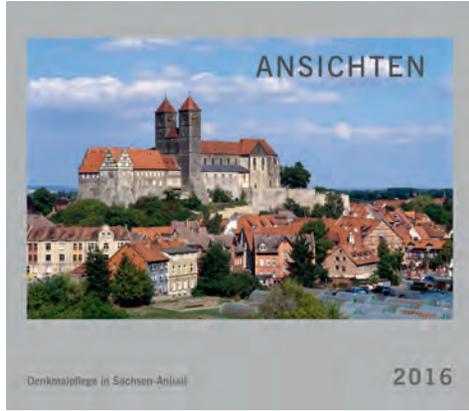
Kleine Hefte zur Denkmalpflege 8: Die Dorfkirche in Flemmingen (Naumburg)



Kleine Hefte zur Denkmalpflege 9: Das Gutshaus Apel in Ermlitz

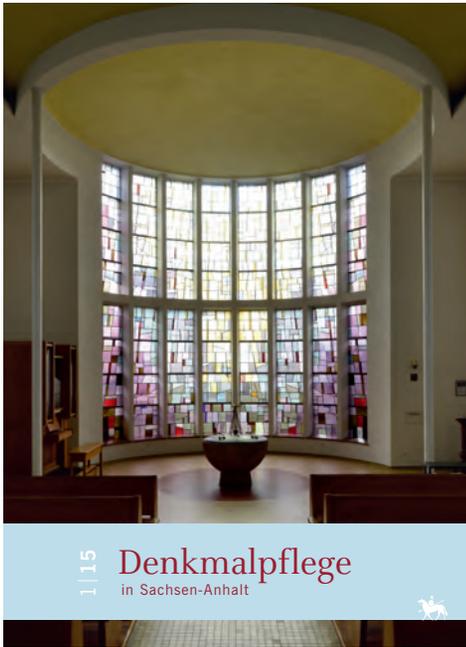


Berichte zur Denkmalpflege 2014

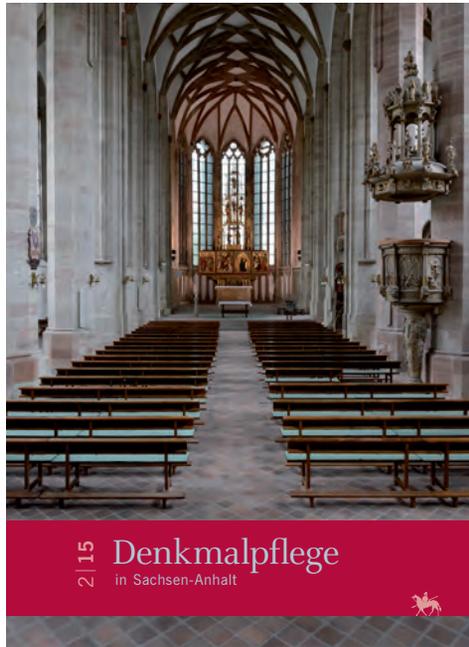


Kalender 2016, Thema »Ansichten«

Beiträge zur Denkmalkunde 10: Dirk Höhne, Die romanischen Dorfkirchen des Saalkreises. Eine baugeschichtliche Untersuchung



Denkmalpflege in Sachsen-Anhalt 1/15



Denkmalpflege in Sachsen-Anhalt 2/15

